



KLÜBER
LUBRICATION

your global specialist

Nachhaltigkeit und Verantwortung

Bericht 2022

Inhalt

Einleitung

- 03 **Vorwort der Geschäftsleitung**
- 04 **Unsere Nachhaltigkeits- und ESG-Erfolge**
- 05 **Klüber Lubrication im Überblick**

Magazin

- 07 **Auf dem Weg zu Nachhaltigkeit: schneller, höher, weiter – auch im Klimaschutz**
- 09 **Nachhaltigkeit weiterdenken**
- 10 **Höhere Effizienz für mehr Klimaschutz**
- 11 **Digitale Lösungen steigern Nachhaltigkeit beim Anwender**
- 12 **Immer im Blick – unser Handprint beim Kunden**
- 17 **Der Schutz der Biodiversität hat hohe Priorität**
- 19 **EcoVadisGold – Auszeichnung und Motivation für uns**

Zahlen, Daten, Fakten

- 21 **Über diesen Bericht**
 - 22 **Nachhaltigkeit als Teil der unternehmerischen Verantwortung**
 - 24 **SDGs – Fokus auf Biosphäre, Gesellschaft und Wirtschaft**
 - 26 **Unsere Wesentlichkeitsmatrix bietet Orientierung für unsere ESG-Aktivitäten**
 - 29 **Energie: Effiziente Nutzung und Umstellung auf regenerative Quellen sind Ausdruck verantwortungsvollen Handelns**
 - 31 **CO₂eq-Emissionen und Klimaneutralität – die zentrale Aufgabe dieses Jahrzehnts: Scope 1 und 2**
 - 33 **Die noch größere Aufgabe: gemeinsam in der Lieferkette Scope-3-Emissionen reduzieren**
 - 35 **Wasser und Abfall – wichtige Bausteine optimaler Ressourcennutzung**
 - 36 **Sicherheit und Schutz für unsere Mitarbeiter, Zeitarbeiter und Dritte**
 - 38 **Nachhaltige und ethische Beschaffung**
 - 40 **Standortzertifizierung**
 - 41 **Unsere Schulungen befähigen unsere Mitarbeiter, kundenorientiert und nachhaltig zu arbeiten**
 - 42 **Vielfalt zu achten und Inklusion zu fördern sind Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur**
 - 43 **Compliance basiert auf Integrität und Ethik und stärkt unsere Reputation**
-
- 45 **GRI-Index**
 - 48 **Impressum**

Vorwort der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen unseren mittlerweile siebten Nachhaltigkeitsbericht vorstellen zu können. Auch im vergangenen Jahr haben wir wieder große Fortschritte auf dem Weg zu unserem langfristigen Ziel gemacht: unseren ökologischen Fuß- und Handabdruck stetig zu verbessern und so dazu beizutragen, die Belastungen für die Umwelt zu verringern.

Ein wichtiger Hebel dafür, der 2022 wieder zur Zielerreichung ausgebaut wurde, ist unser Handprint, also der Beitrag, den wir zu den Nachhaltigkeitszielen unserer Kunden leisten. Dabei zeigt sich: Unser Geschäftsmodell, das schon immer darauf ausgerichtet war, unseren Kunden beim Einsparen von Energie, Verschleiß und Abfall zu helfen, geht Hand in Hand mit globalen Nachhaltigkeitszielen.

Doch auch an unseren eigenen Standorten auf sechs Kontinenten haben wir 2022 große Fortschritte gemacht. So konnten wir unser Ziel, die eigenen CO₂eq-Emissionen bis 2025 um 75 % zu reduzieren, bereits letztes Jahr erreichen und übertreffen. Wir haben beschlossen, den Rest durch entsprechende Projekte zu kompensieren. Damit ist Klüber Lubrication rechnerisch seit 2022 an unseren Standorten klimaneutral nach Scope 1 und 2. Wir arbeiten daran, mit aktiver Unterstützung unserer Lieferanten und Kunden bis 2045 klimaneutral gemäß Scope 1, 2 und 3 zu werden. Eine entsprechende Strategie haben wir verabschiedet und erste wichtige Teilziele bereits präzisiert.

Stolz machen uns die externen Auszeichnungen, die wir für unsere systematischen Aktivitäten erhalten haben – insbesondere die zweite Goldmedaille von EcoVadis, einem führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen.

Unsere Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und andere Stakeholder interessieren sich zunehmend für unsere Leistungen in den Bereichen Sustainability und Corporate Social Responsibility. Daher haben wir den vorliegenden Bericht erstmals erweitert und zu einem ESG-Bericht (Environment, Social, Governance) umgestaltet, der nun auch verstärkt die Themen Soziales und ethische Unternehmensführung beinhaltet. Zudem berichten wir in Anlehnung an die neuen Regeln der Global Reporting Initiative (GRI).

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Weg in eine nachhaltigere, humanere Zukunft und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihre tatkräftige und unermüdliche Unterstützung bei der Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsindikatoren.



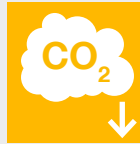
Unsere Nachhaltigkeits- und ESG¹-Erfolge

EcoVadis-Gold-Rating



Klüber Lubrication unter den bestbewerteten 4 % von über 100.000 Firmen weltweit; EcoVadis-Carbon-Management-Level „Fortgeschritten“

Absolute CO₂eq-Verringerung -76 %



Im Vergleich zu 2019 nach Scope 1 und 2; das Ziel -75 % bis 2025 wurde bereits 2022 erreicht

Rechnerische Klimaneutralität nach Scope 1 und 2 GHGP² 2022 erreicht



Erreichung durch CO₂eq-Minderung und Kompensationsprojekte für derzeit unvermeidliche Restemissionen

Scope 3 mit spezialisiertem externen Berater ermittelt



Klimaintensität Scope 1, 2, 3 ermittelt und pro Tonne Produkt seit 2019 um 11 % verbessert

Nachhaltigkeitsstrategie 2045 festgelegt



Inklusive Klimaneutralität nach Scope 1–3

Ethischer Einkauf 2.0 eingeführt



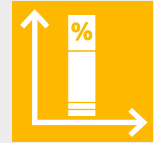
Erste Risikobewertung abgeschlossen

Erwartungen an unsere Lieferanten zur Klimaneutralität kommuniziert



Konkrete Ziele weltweit definiert

Nachhaltigkeits-Produktportfolio-Segmentierung



Zum zweiten Mal besser als Ziel 35 % mit 39 % Outperformern

Energieeinsparungen 2022 bei Kunden durch KlüberEnergy-Projekte



438 GWh, entspricht 67.000 Tonnen CO₂eq; Ziel 2025: 350 GWh, 2021 erreicht; neues Ziel 2025: 800 GWh

Ziel 5 Schulungstage pro Mitarbeiter übertroffen



Die Zahl der Trainingstage lag bei durchschnittlich 5,43 pro Person

Diversität: 25,9 % Frauen in Führungspositionen



Ziel 2025: 25 %, erneut übertroffen

Compliance-Management-System



Strukturplan weiterentwickelt

¹ ESG: Environment, Social and Governance; ² Greenhouse Gas Protocol

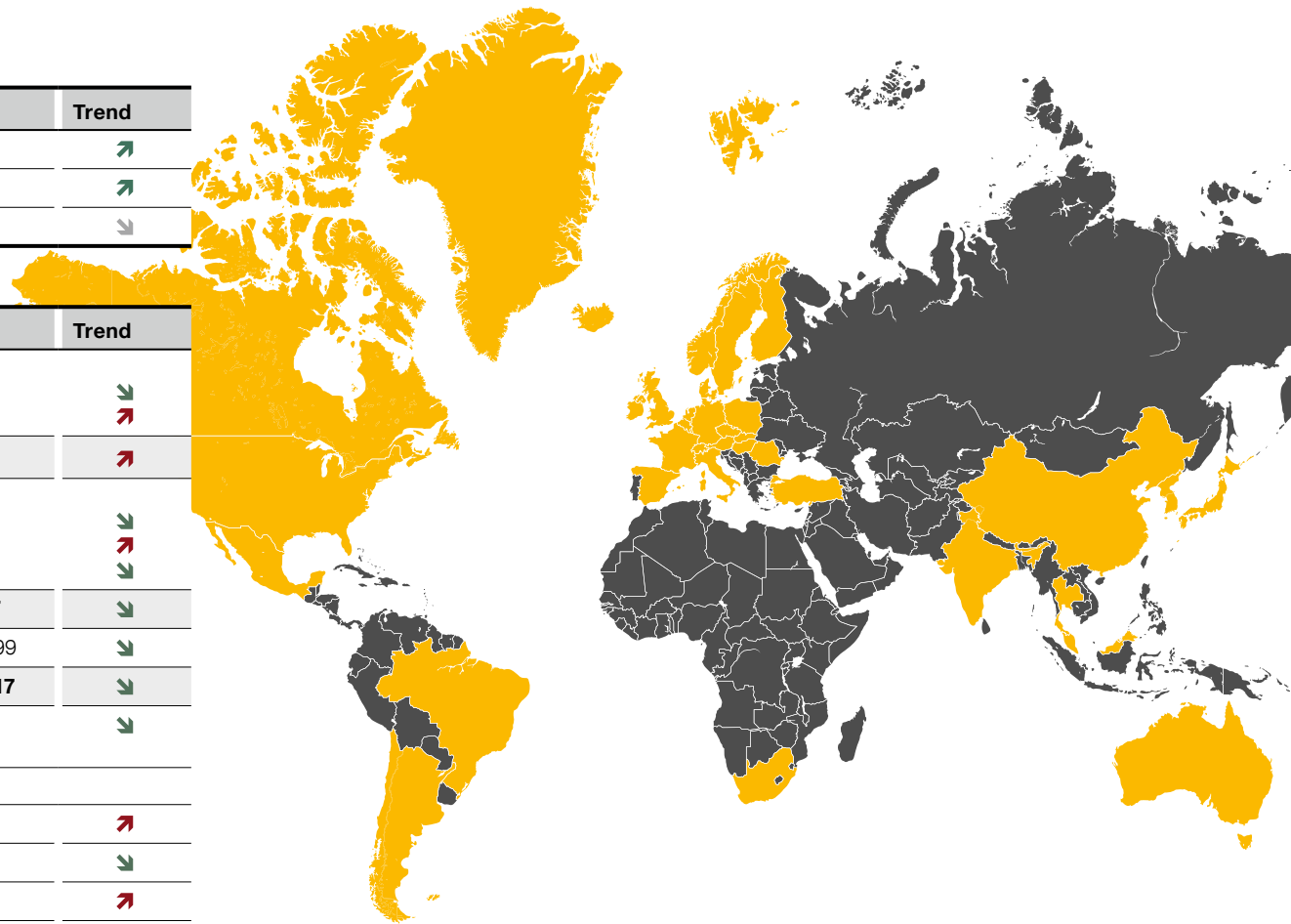
Klüber Lubrication im Überblick

Allgemeine Kennzahlen und Nachhaltigkeitskennzahlen

Allgemeine Kennzahlen	2021	2022	Trend
Umsatz (Mio. €)	841	983	↗
Mitarbeiter	2.457	2.524	↗
Zeitarbeiter	100	91	↘

Nachhaltigkeitskennzahlen	2021	2022	Trend
Energiebezogene CO₂-Emissionen je Tonne Produkt			
Scope 2: indirekte Energie	54	51	↘
Scope 1: direkte Energie	57	64	↗
Gesamt-CO₂eq Scope 1 und 2 je Tonne Produkt	111	115	↗
CO₂eq-Emissionen absolut in Tonnen			
Scope 2: indirekte Energie	4.723	4.287	↘
Scope 1: direkte Energie	4.785	5.493	↗
Scope 1: Lösemittel	15.528	1.937	↘
Gesamt-CO₂eq Scope 1 und 2 in Tonnen	25.036	11.717	↘
Scope 3	743.844	698.299	↘
Gesamt-CO₂eq Scope 1–3	768.879	710.017	↘
Spezifische CO ₂ -Emissionen: Tonnen CO ₂ eq, Scope 1–3, pro Tonne Produkt	9,4	9,0	↘

Gesamtabfallaufkommen je Tonne Produkt [kg/t]	56,8	66,8	↗
Gesamtwasserverbrauch je Tonne Produkt [m ³ /t]	0,82	0,76	↘
Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden (WRIFR)	1,64	2,5	↗
Schulungstage pro Klüber Lubrication Mitarbeiter	4,05	5,43	↗



Magazin

Auf dem Weg zu Nachhaltigkeit: schneller, höher, weiter – auch im Klimaschutz

Nachhaltigkeit weiterdenken

Höhere Effizienz für mehr Klimaschutz

Digitale Lösungen steigern Nachhaltigkeit beim Anwender

Immer im Blick – unser Handprint beim Kunden

Der Schutz der Biodiversität hat hohe Priorität

EcoVadis Gold – Auszeichnung und Motivation für uns



Auf dem Weg zu Nachhaltigkeit: schneller, höher, weiter – auch im Klimaschutz

Dass Unternehmenserfolg und verantwortliches Handeln keine Gegensätze sein müssen, zeigt unser Ziel Klimaneutralität: Sie für das Unternehmen zügig zu erreichen und den beachtlichen positiven Klimaschutzbeitrag durch Spezial-schmierstoffe bei den Kunden weiter auszubauen sind die Kernpunkte der langfristigen Klimaschutzstrategie von Klüber Lubrication. Die Ziele lassen sich nicht durch einen einzigen Ansatz erreichen. Deshalb verfolgen wir einen mehrgleisigen Plan, den Nachhaltigkeitsmanager Markus Hermann erläutert.

Klüber Lubrication ist ein Chemieunternehmen. Ist das nicht eine eher ungünstige Ausgangssituation für ehrgeizige Ziele bei den CO₂-Emissionen?

Markus Hermann: Keineswegs. Wir sind zwar ein Teil der Herausforderung und arbeiten daran, diesen Anteil, unseren Footprint, zu minimieren. Klüber ist aber auch Teil der Lösung, denn mit unseren Produkten verfügen wir über einen sehr langen Hebel. Ihr Hauptzweck ist maximale Reibungsminimierung, die mit Energieeinsparung und der Reduktion von CO₂-Emissionen bei unseren Kunden und deren Produkten einhergeht. Das ist unser Handprint, der ein sehr viel größeres Gewicht in die Waage legt als unser Footprint. Wir haben unsere Strategie an den Forderungen der Wissenschaft und Glaubwürdigkeit orientiert: schneller handeln, höhere Ziele in den Fokus rücken sowie unser Handlungsfeld kontinuierlich erweitern. Kurz: „schneller, höher, weiter – auch im Klimaschutz“.

Wie sieht dieser Weg konkret aus?

Markus Hermann: Für unsere Standorte weltweit haben wir einen 4-Stufen-Plan definiert, den wir jedes Jahr erneut auf Basis realisierter Erfolge vorantreiben: Energieeffizienz steigern, auf grüne Energie umstellen, neue Technologien nutzen und den verbleibenden Rest kompensieren. Um unseren

Beitrag zu diesem entscheidenden Jahrzehnt im Klimaschutz zu leisten, haben wir dem Ganzen 2020 ein ehrgeiziges Ziel vorgegeben: minus 75 % CO₂eq bis 2025, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Wo steht Klüber Lubrication bei diesem Plan „schneller, höher und weiter“ derzeit?

Markus Hermann: Zu unserer eigenen Überraschung haben wir dieses Ziel bereits 2022 erreicht! Innerhalb von nur drei Jahren ist es unseren Teams weltweit gelungen, unseren CO₂eq-Ausstoß um sagenhafte 76,1 % zu senken! Von 49.000 auf 11.700 Tonnen CO₂eq pro Jahr! Dafür gebührt allen weltweit ein herzlicher Dank – für ihre Hartnäckigkeit, Lösungsorientierung und Innovationskraft! Wir haben unser neues Ziel auf –90 % erhöht, bis 2030.

Wie haben Sie das erreicht?

Markus Hermann: Nun, das Ganze begann ja mit einem großen negativen Schock: Ende 2019 hatten wir entdeckt, dass ein zur Reinigung verwendetes Lösemittel ein riesiges Treibhausgaspotenzial hatte und sich unsere CO₂-Bilanz dadurch verdreifacht hat. Wir haben darüber ausführlich in den vergangenen Reports berichtet. Das hat immens motiviert. Der Hauptanteil der Verbesserung konnte dadurch erzielt werden, dass wir in Rekordgeschwindigkeit alternative Lösemittel finden, frei testen und zügig ersetzen konnten. Im Grunde haben wir so einen Technologiesprung vollzogen.

Konnten Sie auch im Bereich Energie Fortschritte erzielen?

Markus Hermann: Ja, und das weltweit! An der Steigerung der Energieeffizienz arbeiten wir über Energieaudits und den Austausch über erfolgreiche Maßnahmen. Zu unseren Erfolgen bei der grünen Energie haben unsere Produktionsstand-



Markus Hermann, Nachhaltigkeitsmanager Klüber Lubrication

orte durch eigenen Solarstrom und die Umstellung auf grünen Strom möglichst aus dezidierten Anlagen entscheidend beigetragen. Bereits 2021 hatten wir unser Ziel 2025, „50 % grüner Stromanteil“, übertroffen und sind heute bei 76 %. Daher haben wir das Ziel auf 100 % bis 2030 angehoben.

Und wie steht es um Öl und Gas?

Markus Hermann: Nach der Umstellung auf grünen Strom ist die nächste große Herausforderung, die anderen gut 50 % unseres Energieverbrauchs aus Gas und Öl auf nichtfossile Energieträger umzustellen. Das betrifft sowohl unsere Gebäudeheizungen als auch die benötigte Prozesswärme. Hier arbeiten wir an ersten Pilotprojekten. Bis 2030 wollen wir 60 % grüne Energie erreichen. Es bleibt also sportlich!

„Unser Geschäftsmodell ist Teil der Lösung auf dem Weg zur Klimaneutralität der Welt.“

Wie sieht es mit dem Aspekt Kompensation aus? Wird der auch schon verfolgt?

Markus Hermann: Nachdem absehbar war, dass wir an unseren Standorten eine große CO₂eq-Reduktion erreichen werden, hat sich Klüber Lubrication auch zu einer Kompensation der jährlichen Restemissionen unserer Standorte (Scope 1 und 2) ab 2022 verpflichtet. Gemeinsam mit Experten unserer Muttergesellschaft Freudenberg haben wir auf Basis der Kriterien der „Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima“, der wir beigetreten sind, Kompensationsprojekte ausgewählt und gekauft. Bei diesen Projekten haben wir darauf geachtet, dass auch weitere Ziele der UN SDGs erreicht werden, wie zum Beispiel Bildung, lokale Arbeitsplätze oder Schutz der Biodiversität. Über die entsprechenden CO₂-Zertifikate erreichen wir zwar keine absolute, aber zumindest eine rechnerische Klimaneutralität. Wir wollen uns nicht „green-waschen“, sondern Beiträge leisten!

Ist damit die CO₂-Neutralitäts-Strategie maximal weit gefasst?

Markus Hermann: Nein. Eine glaubwürdige Strategie erfordert, sich auch der sogenannten „Scope 3“-Quellen nach Greenhouse Gas Protocol anzunehmen. Hier gilt es, den gesamten Produktlebenszyklus zu betrachten, von der Gewinnung von Rohstoffen über deren Verarbeitung, Transport bis hin zur Entsorgung oder, besser, Wiederverwertung. Aber auch andere Voraussetzungen für unsere Leistungserstellung sind zu bilanzieren und zu reduzieren, wie Dienstreisen, Mitarbeiter-Anreisen, Dienstleistungsprozesse. Über die Minimierung von Dienstflügen und vor allem Luftfracht haben hier viele von uns einen direkten Hebel! Mit rund 700.000 Tonnen CO₂eq sind die Scope-3-Emissionen ein Riesen-Brocken.

Daher war es ein wichtiger Meilenstein unseres Nachhaltigkeitsengagements, dass wir im Sustainability Board im Dezember 2021 die Verpflichtung zum Streben nach Klimaneutralität bis 2045 auch nach Scope 3 eingegangen sind, analog zum Klimaziel der Bundesrepublik Deutschland. Das war der Startschuss für den Umbau von Klüber – weg von fossilen und hin zu nichtfossilen Energieträgern, aber auch Rohstoffen! Um dies alles zu erreichen, benötigen wir die aktive Unterstützung unserer Kunden und unserer Lieferanten – weltweit.

Was meinen Sie mit der aktiven Unterstützung der Lieferanten?

Markus Hermann: Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich aktiv um die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UN und die Reduzierung ihrer Emissionen bemühen sowie uns mit entsprechenden Daten versorgen, zum Beispiel zum CO₂eq-Fußabdruck ihrer Produkte. Genauso wichtig ist jedoch, dass sie für und mit uns innovative Produkte entwickeln, um Schmierstoffe noch nachhaltiger zu machen – und ihre positiven Effekte bei unseren Kunden noch zu vergrößern. Über unsere Sustainability Scorecard steuern wir die Entwicklung neuer Produkte und die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios – im Übrigen weit über den Klimaschutz hinaus!

Und wie können Kunden aktiv zur Erreichung von Klimazielen beitragen?

Markus Hermann: Nun, sie müssen bereit sein, die Innovationen zu testen und in ihre Produktion und ihre Produkte mit einzubauen – und auch wahrscheinliche Mehrpreise mittragen, zumindest anfangs. Und zwar schnell. Zum Glück haben viele unserer Kunden auch entsprechende Klimaneutralitätsziele und fordern unseren Beitrag ein. Erstaunlich ist dabei, dass vielen gar nicht bewusst ist, welche große Unterstützung Schmierstoffe dabei in ihrer Produktion und ihren Produkten leisten können.

Welche positiven Effekte haben die innovativen Produkte denn beim Kunden?

Markus Hermann: Spezierschmierstoffe erfüllen bei unseren Kunden quasi einen „grünen“ Auftrag: Sie reduzieren Reibung und Verschleiß an Bauteilen, verlängern deren Lebensdauer und erhöhen die Energieeffizienz in der Anwendung. Aber auch unsere digitalen Lösungen und Services, wie der EfficiencyManager, tragen hierzu bei. Dies alles hilft, wertvolle Ressourcen zu schonen, Abfälle und CO₂-Emissionen zu verringern – und zwar um ein Vielfaches unserer eigenen Emissionen und des Fußabdrucks unserer Produkte. Unser Geschäftsmodell ist also Teil der Lösung auf dem Weg zur Klimaneutralität der Welt.

Wie lautet daher Ihre Devise für den Klüber Lubrication Beitrag zur Nachhaltigkeit?

Markus Hermann: Letztlich gilt: Signifikant weniger CO₂-Emissionen erreichen wir nur gemeinsam. Wir möchten deshalb auch alle unsere Lieferanten, Partner und Kunden ermuntern, auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zusammenzuarbeiten. Wir brauchen hohe Ziele und schnelle Erfolge und müssen unsere Handlungsfelder kontinuierlich erweitern. Der Schutz unserer Biodiversität, der Wasserreserven, aber auch Soziales und gute Unternehmensführung gehören zu moderner Nachhaltigkeit. Daher unser neues Motto: „Schneller, höher und weiter – auch bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit.“

„Schneller, höher und weiter – auch bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit.“



Nachhaltigkeit weiterdenken

Dank neuer Lösemittel in der Produktion konnte Klüber Lubrication seine CO₂eq-Emissionen nach Scope 1 in den letzten Jahren deutlich verringern. Lag der lösemittelbasierte Anteil 2019 noch bei über 32.500 Tonnen, ist er 2022 auf 1.937 Tonnen gesunken. Das hat auch wesentlich dazu beigetragen, dass wir unser Ziel, bis 2025 unseren CO₂-Ausstoß um 75 % zu reduzieren, bereits 2022 erreicht haben – also innerhalb von nur drei Jahren (siehe Grafik). „Wie uns das gelungen ist? Durch ein enges Zusammenspiel zwischen Forschung und Entwicklung, Produktion und anderen Abteilungen. Gemeinsam konnte bereits 2020 eine neue Substanz gefunden werden, die nicht nur die erforderliche Leistung erbringt, sondern auch effizienter reinigt und unser Klima schont“, berichtet Markus Hermann, Sustainability Manager bei Klüber Lubrication. Ein Kilogramm des ursprünglich in unserer Produktion eingesetzten Lösemittels hatte ein Global Warming Potential von rund 10.000 Kilogramm CO₂eq. Mit dem neuen Lösemittel wurde diese Wirkung auf 55 Kilogramm CO₂eq reduziert.

Heute setzen wir fast vollständig das neue Lösemittel zur Reinigung im Produktionsprozess ein und gehen sogar noch einen Schritt weiter. „Wir wollten nicht nur unseren eigenen CO₂-Fußabdruck reduzieren, sondern auch unseren Kunden helfen, Nachhaltigkeitsziele schneller zu erreichen“, sagt Gabriele Wirtensohn, Product Portfolio Managerin. „Aus diesem Grund untersuchten wir Lösemittelalternativen auch für den Einsatz in den Produkten und ob sie für die Ansprüche der Kunden geeignet sind.“

Andere Bestandteile, gleiche Wirkung

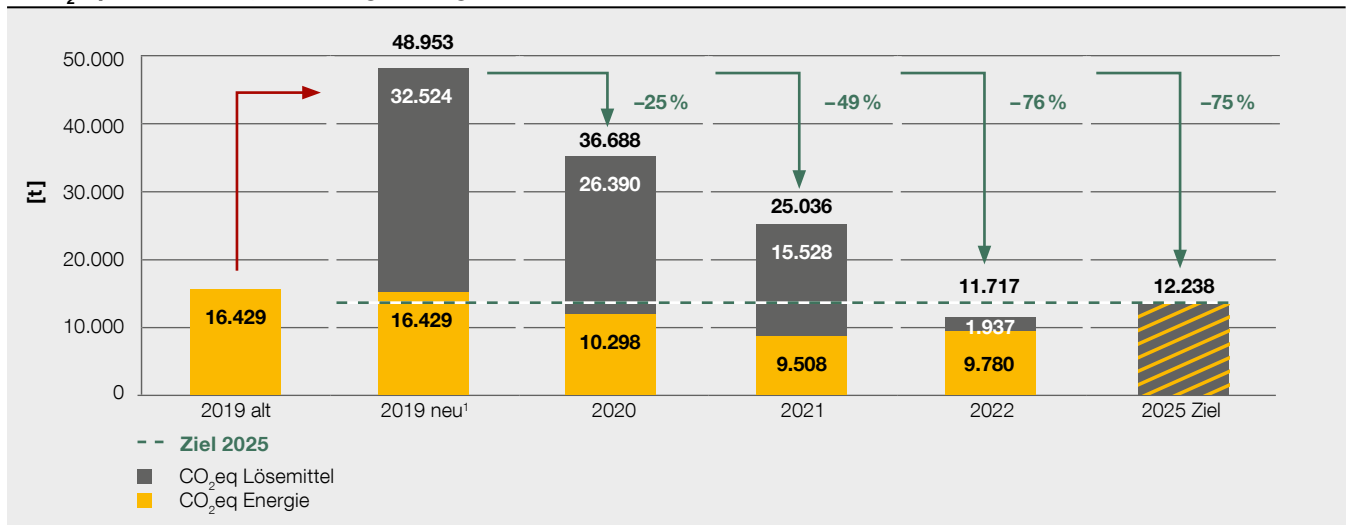
Lösemittel sorgen in den Produkten von Klüber dafür, dass sich die Schmierstoffe optimal verteilen. Bevor das Lösemittel verdampft, werden selbst schwer zugängliche Stellen dünnsschichtig benetzt und dadurch mit Schmierstoffen effektiv geschützt. Zudem reduzieren Lösemittel die Menge an Schmiermitteln, die tatsächlich eingesetzt werden muss. „Jedes unserer Produkte wurde in einem eigenen Rohstoffaustauschprojekt von Entwicklern getestet. Wichtig war dabei zu klären: Bleibt die Performance des Produkts gleich?“, erzählt Gabriele Wirtensohn. Unter anderem musste das Benetzungsverhalten identisch sowie eine vergleichbare Verdampfung des Lösemittels gewährleistet sein. „Das ist uns gelungen und durch die Änderung haben wir das Global

Warming Potential auf 3 % der ursprünglichen Treibhausgasemissionen reduziert“, berichtet die Product Portfolio Managerin stolz.

„Das Ergebnis ist unglaublich! Durch den Ersatz des alten Lösemittels in unseren Spezialschmierstoffen konnten wir einen Beitrag leisten, dass unsere Kunden insgesamt über 47.000 Tonnen CO₂-Äquivalent einsparen. Das entspricht nahezu den gesamten CO₂-Emissionen von Klüber Lubrication (nach Scope 1 und 2) im Jahr 2019. Damit leisten wir einen erheblichen Beitrag für unsere Umwelt“, stellt sie fest.

Möglich werden solche Innovationen vor allem durch das Engagement unserer Belegschaft, von der allein 200 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung tätig sind.

CO₂eq-Emissionen, Berichtsgrundlage und Ziel 2025



¹ Lösemitttelemissionen integriert.

Höhere Effizienz für mehr Klimaschutz

Unternehmen weltweit müssen zunehmend höhere regulatorische Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit und Klimaschutz erfüllen. Hinzu kommt immer häufiger der unternehmerische Anspruch, die Umwelt zu bewahren und den eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Dafür wird vermehrt nicht nur der eigene CO₂-Ausstoß überwacht, sondern auch Zulieferer sollen einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit der gesamten Lieferkette leisten. Bei Klüber Lubrication haben wir uns auf diese neuen Anforderungen bereits eingestellt.

Mit unserem Service KlüberEnergy helfen wir Kunden, die Effizienz bestehender Maschinen deutlich zu erhöhen und so Energie, CO₂-Emissionen und damit verbundene Kosten einzusparen. So konnten wir beispielsweise in mehreren Kundenprojekten zeigen, dass der Energieoutput einer Windturbine um mehr als 2 % steigen kann, wenn im Getriebe Schmierstoffe von Klüber Lubrication zum Einsatz kommen. Wartungsintervalle verlängern sich, Reibung und Geräusche werden reduziert. Zudem müssen weniger Schmierstoffe eingesetzt werden, was die Betriebskosten senkt, da die Material- und Ressourceneffizienz steigt.

Um das ganze Potenzial einer Anlage heben zu können, analysiert und protokolliert KlüberEnergy zunächst die Ausgangslage, um später einen genauen Vergleich zu ermöglichen. Basierend auf der Auswertung wählen unsere Experten den passenden Spezialschmierstoff aus dem Produktsortiment aus. Falls notwendig wird durch R&D von Klüber Lubrication ein optimierter Schmierstoff entwickelt.

Häufig bis zu 8 % Energieeinsparung

In der Regel stehen aber bereits passende Produkte für den spezialisierten Einsatz zur Verfügung. Durch die Verwendung dieser Schmierstoffe verlängern sich die Wechselintervalle deutlich, was wiederum die jährlichen Entsorgungsmengen erheblich reduziert. Um unseren Kunden die Einsparung transparent aufzuzeigen, weisen wir diese messtechnisch und gemäß internationalen Standards nach. Damit haben unsere Kunden eine fundierte Grundlage für Investitionsentscheidungen und können die Verbesserungsmaßnahme im Rahmen ihrer ISO-50001-Zertifizierung einbringen.

Die mit KlüberEnergy Service ermöglichten und dokumentierten Einsparungen beliefen sich 2022 auf rund 438 GWh. Dies entspricht 67.000 Tonnen an CO₂. Das ist mehr, als wir maximal an unseren Standorten in einem Jahr emittiert haben – 49.000 Tonnen 2019. Und es ist mehr als das Achtfache unseres eigenen globalen Energieverbrauches von 50 GWh. Damit haben wir unser selbstgestecktes Ziel für 2025 sehr viel schneller als erwartet bereits 2021 erreicht. Als neues Ziel für 2025 haben wir uns Einsparungen von 800.000 MWh gesetzt. Darin enthalten sind ausschließlich diejenigen Energieeinsparungen, die wir im Rahmen von KlüberEnergy-Service-Projekten ermöglichen und aufgrund der eingesetzten Messverfahren nachweisen können.

Nicht nur die Windenergie-Branche kann durch den Einsatz von Klüber Lubrication Schmierstoffen deutlich sparen und die Energieeffizienz verbessern. Ob Lebensmittelindustrie, Rollenpresse im Zementwerk oder Getränkehersteller: Die



Analyse von KlüberEnergy hilft, deutliche Einsparungen beim Energieverbrauch der Maschinen zu erzielen. Insbesondere die Reduktion der Reibung durch den gezielten Einsatz der Klüber Lubrication Spezialschmierstoffe spart bis zu 8 % Strom. Hinzu kommen längere Wechselintervalle und eine geringere Abnutzung der Maschinen. Es heißt ja: „Never change a running system“, aber wer heutzutage Nachhaltigkeit und Umweltschutz konsequent in seinen Produktionseinheiten umsetzen will, muss jedes Potenzial nutzen. Wir können objektiv nachweisen, welche Ersparnisse bei einem Wechsel der Schmierstoffe möglich sind, und helfen damit, den CO₂-Fußabdruck unserer Kunden zu reduzieren und die Umwelt zu schützen. Der Wechsel amortisiert sich in der Regel innerhalb von vier bis sechs Monaten“, sagt Iraja Ribeiro, Global Senior Advisor, Energy Efficiency and Sustainability.

Digitale Lösungen steigern Nachhaltigkeit beim Anwender

Kosteneinsparungen dank besserer Energieeffizienz und verringertem Verschleiß: Diese Vorteile von hochwertigen Spezialschmierstoffen wirken sich seit jeher auch positiv auf die Umweltbilanz aus. Neue, digitale Lösungen helfen dabei, Schmierstoffe noch effizienter einzusetzen: So kommt der passende Schmierstoff in der richtigen Menge an der korrekten Stelle zur Wirkung.

Alle Schmierstellen im Blick behalten, Wartungen rechtzeitig planen und Verschleiß frühzeitig erkennen – digitale Lösungen rund um den Schmierpunkt machen Wartungsprozesse messbar effizienter und ermöglichen einen sparsamen, nachhaltigeren Einsatz von Ressourcen.

Weder zu viel noch zu wenig

Mit LuCA (Lubrication Condition Analysis) haben wir eine Lösung entwickelt, die es ermöglicht, den optimalen Zeitpunkt für einen Schmierstoffwechsel festzustellen. So kann erhöhter Verschleiß einerseits, unnötiger Schmierstoffverbrauch andererseits verhindert werden. Der Service für Öl- und Fettanalysen in den Laboren von Klüber Lubrication gibt Aufschluss über Beschaffenheit, Verunreinigungen und Verschleiß sowie zur Oxidierung und Alterung der Schmierstoffe. Im Oktober 2022 offiziell eingeführt und von unseren Kunden sehr schnell begeistert aufgenommen, schafft LuCA die Grundlage für hocheffiziente Wartungsprozesse und für eine effektive vorausschauende Instandhaltung nach den Prinzipien von Risikomanagement und Total Productive Maintenance (TPM).

Ohne zu reisen – die Experten vor Ort

Sofortige Live-Unterstützung durch unser weltweites Netzwerk von Tribologieexperten, Service Engineers und anderer Fachspezialisten beim Kunden – Remote Expert macht's möglich. Der neue innovative Support mittels Sichtprüfungstechnologie und Fernzugriff auf die Anlagen vermeidet so nicht nur reisebedingte CO₂-Emissionen. Anwender erhalten auch eine optimale kompetente Unterstützung ohne Verzögerungen durch anfallende Reisezeiten. Das optimiert die Abläufe, verringert eventuelle Stillstandszeiten und trägt so ebenfalls zur effizienten, nachhaltigen Nutzung von Ressourcen bei.

Im Fokus: Total Productive Management (TPM) und Energieeffizienz

Unsere passgenauen digitalen Lösungen unterstützen Anwender nicht nur bei der Umsetzung des TPM, sondern tragen auch zum Erreichen ihrer Nachhaltigkeitsziele bei. Die Schmierstellen, einmal mit QR-Code ausgestattet und im EfficiencyManager¹ erfasst, geben einen umgehenden Überblick über den Zustand der Komponenten. Die so gewonnenen exakten Informationen über die Reibstelle reduzieren die Gefahr von Fehl- sowie Unter- oder Überschmierung. Mit zusätzlichem Mess-Equipment kann darüber hinaus der Stromverbrauch gemessen und das Potenzial zur Einsparung von Energie eruiert werden. So tragen die neuen digitalen Maßnahmen nicht nur dazu bei, Kosten zu reduzieren, sie steigern nicht zuletzt auch die Nachhaltigkeit beim Anwender.

¹ Der EfficiencyManager ist eine professionelle Webapplikation zur Steuerung, Dokumentation und Überwachung aller Schmierungsprozesse in der Produktion.



Immer im Blick – unser Handprint beim Kunden

Sustainability Product Portfolio Segmentation (SPPS)

Unternehmen in immer mehr Branchen erklären Nachhaltigkeit zu einem vorrangigen Thema. Neue Gesetze und verschärfte Grenzwerte verschaffen dem Thema ebenfalls wachsende Bedeutung. Klüber Lubrication hat die wachsenden Nachhaltigkeitsansprüche und die Schnellebigkeit der sich kontinuierlich ändernden gesetzlichen Anforderungen ständig im Blick.

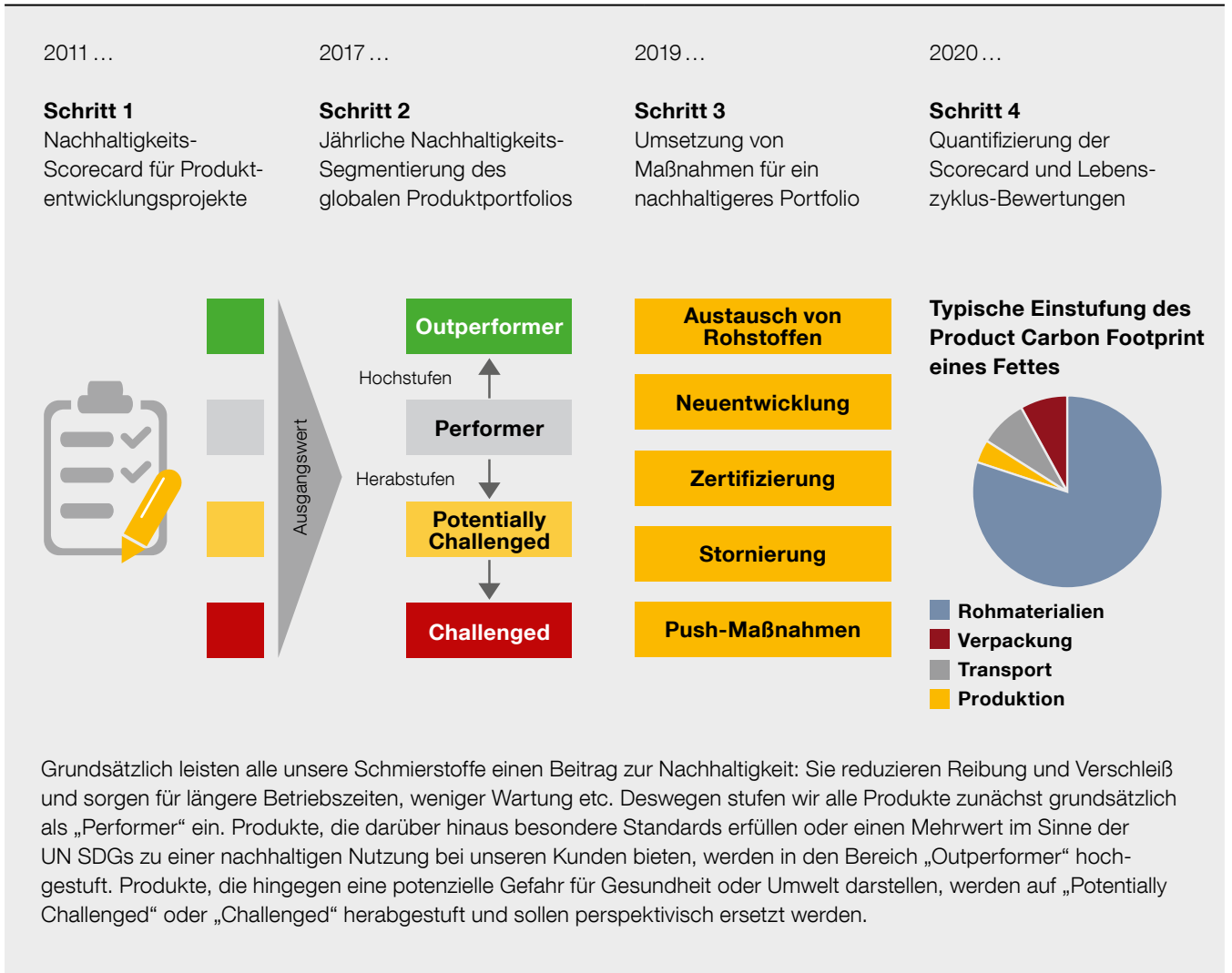
Bereits 2011 haben wir Kriterien eingeführt, um Produktentwicklungsprojekte unter dem Aspekt Nachhaltigkeit zu bewerten (Schritt 1).

Mit dem Ziel, den Beitrag unserer Produkte zu unseren Nachhaltigkeitszielen und denen unserer Kunden deutlich zu erhöhen, haben wir die Kriterien seit 2017 auf Basis der Empfehlungen des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) weiterentwickelt und auf unser bestehendes Produktportfolio übertragen.

Im Vordergrund standen dabei die eindeutige Bewert- und Messbarkeit der Kriterien bezüglich des Einflusses unserer Produkte auf Menschen und Umwelt sowie eine nachhaltige Produktion und Ressourcenschonung – ganz im Sinne der UN SDGs.

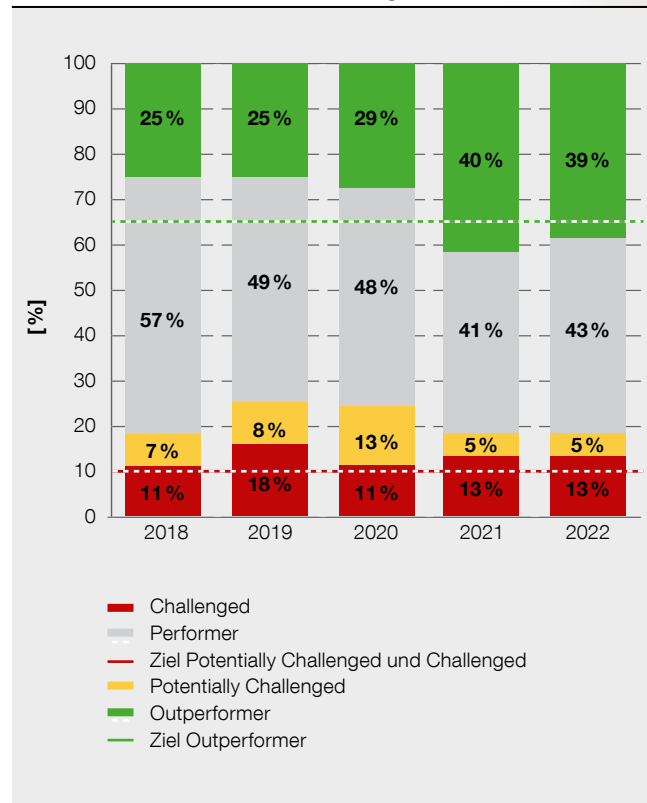
Genau diese Kriterien unserer Sustainability Product Portfolio Segmentation (SPPS) wenden wir seitdem in unserem integrierten Ansatz als ein System für das bestehende Produktportfolio und für die Produktentwicklung gleichermaßen an. Auf diese Weise konnten wir aus der qualifizierten eine quantifizierte Scorecard erstellen (Schritt 4), die wir kontinuierlich weiterentwickeln.

Integriertes System zur Bewertung und Steuerung eines nachhaltigen Portfolios





Verkaufsanteil der SPSS-Kategorien



Resultierend daraus wurden bereits vielfache Maßnahmen zu nachhaltigen Produktoptimierungen umgesetzt (Schritt 3), was sich an unseren Kennzahlen nachverfolgen lässt. Zudem unterstützen wir damit die Ziele der Responsible Care, deren Charta wir anerkennen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit unseren Produkten, Anlagen und unseren gesamten Aktivitäten die Umwelt so gering wie möglich zu beeinträchtigen und einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität und der Ökosysteme zu leisten. Im Zuge dessen verfolgen wir den LCA (Life Cycle Assess-

ment)-Ansatz und entwickeln eine Methodik zur Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte, die wir wiederum in unser quantifiziertes Scoring integrieren werden (Schritt 4).

Dieses integrierte System legt den Grundstein für eine umfassende Analyse und die Darstellung unseres Einflusses auf das Ökosystem und bietet Lösungsansätze zur Reduktion unseres Carbon Footprint. Ziel ist es, unsere Umwelteinflüsse langfristig zu minimieren und unser Ökosystem und die Biodiversität zu schützen.

Weniger einsetzen oder länger laufen lassen, das spart Ressourcen

Weniger ist mehr. Das gilt nicht nur für den Schmierstoff, sondern auch für den Wechsel von Maschinenbauteilen. Denn dort, wo man wenig Schmierstoff einsetzen muss und gleichzeitig eine sichere Schmierung gewährleistet, sinken Rohstoffverbrauch, Materialeinsatz, Abfallmengen sowie Anschaffungs- und Entsorgungskosten und verbessert sich so die CO₂-Bilanz.

Ein weiteres Kriterium für die Bewertung unserer Schmierstoffe ist ihre Fähigkeit, die Lebensdauer von Bauteilen wie Getrieben oder Wälzlagern zu optimieren. Ein guter Schmierstoff trägt entscheidend dazu bei, dass Maschinen nicht wegen vorzeitiger Verschleißerscheinungen ausfallen, sondern bis zum Ende ihrer vorgesehenen Lebensdauer effizient arbeiten können. Auf diese Weise kann der Austausch von Verschleißteilen deutlich verzögert werden, was hilft, Kosten für Wartung und Ersatzteile zu sparen. Dadurch sinken sowohl der Rohstoffeinsatz während der Maschinen- oder Bauteillaufzeit als auch die Abfallmengen für Schmierstoffe nach deren Gebrauch.



Beispiel:

Die Reparatur eines Generators oder der Austausch von Wälzlagern einer Windkraftanlage sind nicht zuletzt aufgrund der extremen Höhe eine besondere Herausforderung für das Servicepersonal. Was also, wenn die Bauteile durch etwas zusätzliche Fürsorge wieder effizienter und länger laufen und seltener gewartet werden müssen? So können beispielsweise durch die Behandlung des Generatoren-Lagers mit einem speziellen Reinigungsschmierstoff Rückstände entfernt werden, die zu stärkerem Widerstand im Lager, einem größeren Energiebedarf und zu höheren Betriebstemperaturen führen. Sind nach der Reinigung die Ablagerungen erst einmal entfernt, kann das Bauteil anschließend mit dem richtigen Betriebsschmierstoff um ein Vielfaches länger laufen. Das schont nicht nur Geld und Ressourcen, sondern reduziert proaktiv Risiken am Arbeitsplatz.

Lebensmittel nachhaltig, sicher und effizient produzieren

Was hier nach einem Diätplan klingt, dient der Gesundheit wie auch dem Wohlergehen des Verbrauchers und hilft unseren Kunden bei einer nachhaltigen Produktion. Schmierstoffe, die in der Lebensmittelindustrie oder in der Trinkwasserversorgung verwendet werden, müssen für den Endverbraucher verträglich sein. Einen Beitrag hierzu leisten wir mit der Erfüllung der NSF-Standards oder der Trinkwasserverordnungen sowie mit der Produktion unserer Schmierstoffe gemäß ISO 21469¹. Um Gesundheitsgefahren für Menschen zu vermeiden, ist die Minimierung des Risikos einer Kontamination mit MOSH/MOAH² durch Schmierstoffe essenziell. Diesbezüglich bewerten wir unsere Rezepte und analysieren die Produktions- und Wartungsprozesse auch beim Kunden. So wird einerseits der Schutz der Anwender in der Produktion sowie andererseits der Schutz der Endverbraucher gewährleistet.



Beispiel:

Ob Getränke, Fleisch, Backwaren oder eines von vielen anderen Lebensmitteln: Ohne Kühlung verdirbt all dies, kommt nicht beim Konsumenten an oder kann erst gar nicht produziert werden. Aus diesem Grund gehören Kältekompressoren auch zum Herzstück der Lebensmittelproduktion. Ihnen kommt somit eine besondere Bedeutung zu, die sich allerdings auch in den anfallenden Betriebs- und Energiekosten (TCO – Total Cost of Ownership) widerspiegelt. Mit der Umstellung von mineralölbasierten Kompressoren-Ölen auf vollsynthetische Spezialöle für die lebensmittelverarbeitende Industrie konnten wir bereits vielfach die Ölwechselintervalle auf das Fünffache verlängern sowie die Betriebstemperatur der Kompressoren wesentlich reduzieren. Dadurch kann die Lebensdauer des Bauteils erhöht und der Energiebedarf oftmals um mehr als 7 % reduziert werden.

Die Amortisation der Kosten kann sich bereits nach drei Monaten einstellen und der Gewinn für die Umwelt zeigt sich sofort in Form der Ressourcenschonung, denn weniger Materialeinsatz für Öl und Maschine bedeutet zugleich auch weniger Abfall. 7 % Energieeinsparung entspricht beispielsweise bei einer typischen Produktionsanlage mit 25 Kompressoren einer Einsparung von 737,5 kWh und 562,5t CO₂ pro Jahr. Eine Umstellung, die auf zwei wichtige Themen gleichzeitig einzahlt: Lebensmittelsicherheit und Nachhaltigkeit!

¹ Die ISO 21469 regelt die Verwendung von Schmierstoffen in der Lebensmittel-, Kosmetik-, Pharma- und Futtermittelindustrie.

² MOSH/MOAH sind Kohlenwasserstoffverbindungen. MOSH: Mineral Oil Saturated Hydrocarbons. MOAH: Mineral Oil Aromatic Hydrocarbons.

Natürlich leistungsfähig

Wesentliche Kriterien bei der Bewertung unserer Produkte sind ihre Wirkung auf die Umwelt und die Einhaltung entsprechender Regularien. Unsere Outperformer-Produkte leisten hierbei einen besonderen Beitrag. Sie sind zum Teil biologisch abbaubar und erfüllen zahlreiche Umweltstandards, beispielsweise Ecolabel¹, OSPAR² oder EAL³, zum Schutz des Lebens an Land und im Wasser.

Neben der ressourcenschonenden Verwendung von Verpackungen mit einem Anteil recycelten Materials bieten ebenfalls die verwendeten nachwachsenden Rohstoffe einen zusätzlichen Vorteil, indem sie während der Wachstumsphase Kohlendioxid (CO₂) aufnehmen und binden. Dadurch verbessern sie die CO₂-Bilanzen der Schmierstoffe und damit auch der Schmierstoffanwender sowie von deren Endprodukten. Wer also das Ziel der CO₂-neutralen Produktion anstrebt, hat mit diesen Schmierstoffen tatkräftige Unterstützer an seiner Seite.



Beispiel:

Brücken verbinden und helfen Hindernisse zu überwinden. Aber manchmal werden sie selbst zum Hindernis. Zum Beispiel, wenn ein großes Schiff eine niedrige Brücke passieren will. Im Idealfall kann die Brücke dann kurzzeitig den Weg frei geben. Auch wenn die Brücke vielleicht klein ist, wirken bei ihrer Bewegung große Kräfte, die nicht zuletzt durch den exakt funktionierenden Schmierstoff erst ihre Wirkung entfalten können. Dazu kommt die Anforderung für einen guten Korrosionsschutz, gepaart mit einer guten Umweltverträglichkeit – wegen der Nähe zum Wasser. Dafür haben wir uns besonders ins Zeug gelegt und diese Produkte mit dem EU-Ecolabel zertifizieren lassen.

Was so gut im offenen Antrieb bei der Brücke funktioniert, findet selbstverständlich auch viele weitere Anwendungen im maritimen Bereich, ganz egal ob in Touristik oder Seefracht. Immer dort, wo die Herausforderungen groß sind und der mögliche Kontakt zur Umwelt ein besonderes Maß an Schutz benötigt, verhelfen Ecolabel-zertifizierte Hochleistungsschmierstoffe zu einer reibungslosen Funktion bei minimiertem Risiko für die Gewässer.

¹ Das EU-Ecolabel kennzeichnet Güter, die sich durch besondere Umweltverträglichkeit auszeichnen.

² OSPAR ist ein internationaler Vertrag zum Schutz der Nordsee und des Nordostatlantiks, der regelt, was in diese Gewässer eingeleitet oder eingebracht werden darf.

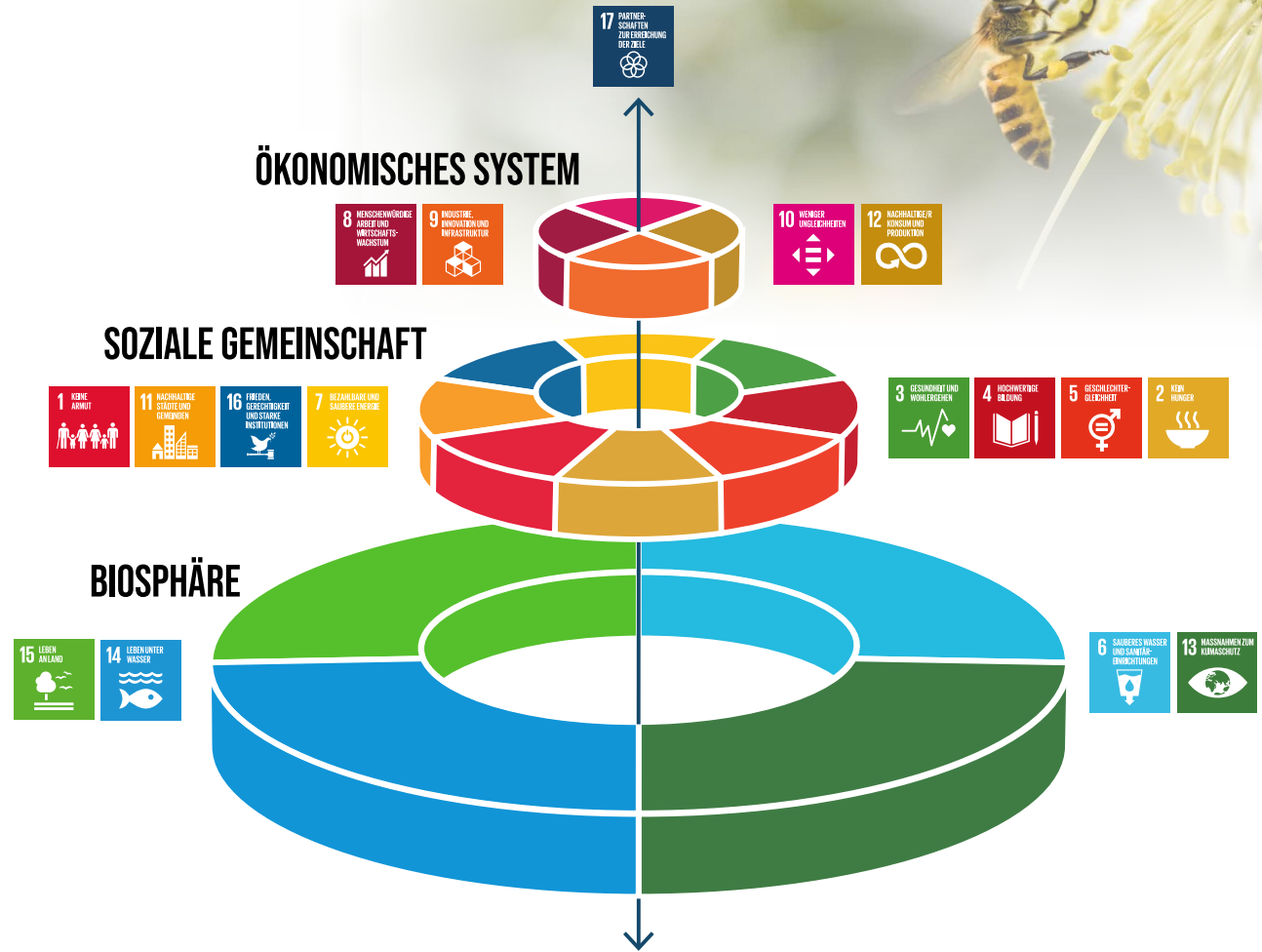
³ EAL (Environmentally Acceptable Lubricants) sind umweltfreundliche Schmierstoffe gemäß der Definition des US-amerikanischen Vessel General Permit.

Der Schutz der Biodiversität hat hohe Priorität

Gesunde Ökosysteme mit biologischer Vielfalt sind nicht nur schützenswert an sich, sondern auch eine integrale Voraussetzung für das Funktionieren unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft. Sie sind verantwortlich für viele Prozesse, welche die Grundlagen unseres Lebens sichern, wie gute Luft- und Wasserqualität, ein reguliertes Klima, Nahrung und vieles mehr. Der Erhalt der Biodiversität ist daher von oberster Priorität, weshalb wir uns dazu entschieden haben, die SDG-Struktur des Stockholm Resilience Centre zu übernehmen. Nur wenn die SDGs zur Biosphäre ausreichend erfüllt sind, können auch die Ziele im sozialen und wirtschaftlichen Bereich nachhaltig erreicht werden (vgl. Grafik).

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit unseren Produkten, Anlagen und unseren gesamten Aktivitäten die Umwelt so gering wie möglich zu beeinträchtigen und einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität zu leisten. Im Zuge dessen haben wir 2022 in unseren HSE¹-Risk-Standard und das „Environmental Impact Assessment“ mit seinen Tools den Bereich Produkte integriert, um eine ganzheitliche Betrachtung aus Standort- und Produktsicht zu gewährleisten. Diese Integration unserer etablierten Systeme legt den Grundstein für eine umfassende Analyse und Darstellung unserer Einflüsse auf unsere Ökosysteme und Lösungsansätze zur Reduktion unseres Biodiversitäts-Footprints – um unsere Umwelteinflüsse langfristig zu minimieren und unsere Ökosysteme zu schützen.

Bei genauer Betrachtung, welchen Einfluss wir auf die Biodiversität haben und wo wir aktiv Veränderung antreiben können, konnten wir drei Handlungsfelder identifizieren:



¹ HSE – Health, Safety and Environment. Deutsch: GSU – Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt.

Produkte

Die Anwendungsgebiete unserer Schmierstoffe sind vielfältig und oft werden sie an Orten verwendet, an denen sie Kontakt mit der Umwelt haben können – und demnach auch ein Einfluss auf die Biodiversität möglich wäre. Doch effektives Risikomanagement und Umweltschutz setzen schon sehr viel früher und umfassender an. Daher hat Klüber Lubrication seit 2011 seine R&D-Sustainability-Scorecard im Einsatz, die dabei hilft, in der Produktentwicklung den gesamten Lebenszyklus eines Produktes zu analysieren und zu optimieren.

Das bedeutet zum Beispiel bei der Rohstoffauswahl, die die Performance des Schmierstoffs maßgeblich mit beeinflusst, möglichst die Stoffe zu wählen, die nur geringen Einfluss auf Mensch und Umwelt haben. Die Kriterien dazu wurden seit 2017 auf Basis der Empfehlungen des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) weiterentwickelt und auf unser bestehendes Produktportfolio übertragen. Genau diese Kriterien unserer Sustainability Product Portfolio Segmentation (SPPS) wenden wir seitdem in unserem integrierten Ansatz für das bestehende Produktportfolio und für die Produktentwicklung gleichermaßen an.

Grundsätzlich leisten alle unsere Schmierstoffe einen Beitrag zur Nachhaltigkeit: Sie reduzieren Reibung und Verschleiß und sorgen für längere Betriebszeiten, weniger Wartung etc. Sie leisten generell einen positiven Handprint-Beitrag und schonen Ressourcen.

Daneben haben wir eine Reihe von zusätzlichen „Positivkriterien“ entwickelt, um zu beurteilen, ob sich die Produkte durch herausragende Nachhaltigkeitsmerkmale im Sinne der UN SDGs positiv hervorheben. So haben wir beispielsweise biologisch abbaubare Produktlinien eingeführt, die bevorzugt für Anwendungsfelder entwickelt wurden, bei denen ein Austritt in die Umwelt nicht gänzlich auszuschließen ist, wie unter anderem im Marine-Bereich. Diese Produkte verfügen über Zertifizierungen wie Ecolabel, OSPAR oder EAL. Auch Produkte, die nachweislich zu einem reduzierten Schmierstoffverbrauch und somit zu geringeren Abfallmengen führen,

vermindern die Last auf die Biosphäre. Wir nennen solche Produkte „Outperformer“, identifizieren und fördern sie gezielt mit unserem SPPS-System.

Produkte, die hingegen eine Gefahr für Gesundheit oder Umwelt darstellen, werden anhand von „Negativkriterien“ identifiziert, die wir dann versuchen schnell und gezielt abzustellen.

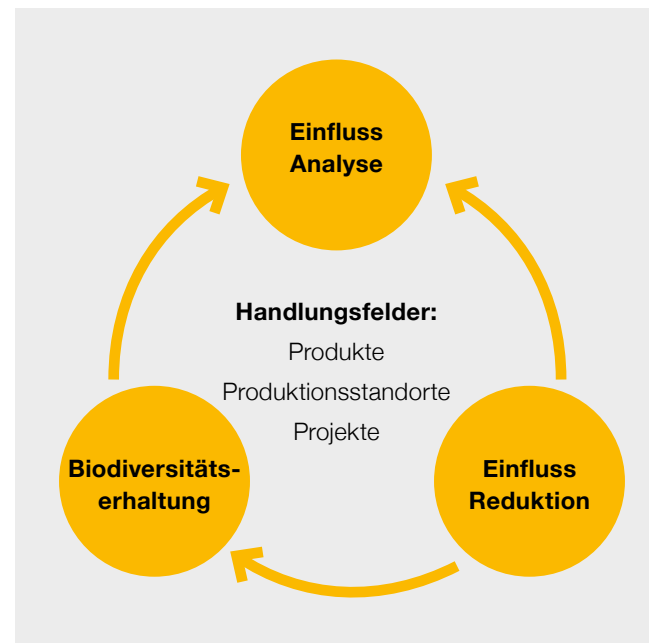
Produktionsstandorte

Es ist unser Ziel, unseren Einfluss auf die an den Standorten und in unserem Umfeld herrschende Biodiversität zu verstehen, um Maßnahmen abzuleiten, wie wir negative Einflüsse minimieren und positive Einflüsse fördern können. So grenzt beispielsweise unser Standort in New Hampshire (USA) direkt an ein Gebiet, das von einer besonderen Fledermausart besiedelt wird. Um die dortige Diversität und die Lebensgrund-

lage der Fledermaus nicht zu stark zu beeinträchtigen, hat sich die Standortleitung dazu entschieden, die Flächen, auf denen wir nicht zum Monitoring der Oberflächenwasserqualität und zu Pflegemaßnahmen verpflichtet sind, sich naturnah frei entwickeln zu lassen. Die extensive, sanfte Pflege erhält die natürliche Biodiversität und schafft dadurch auf unserem Gelände einen Ort zur Nahrungsbeschaffung für Insekten und damit der Fledermäuse und erhält so die natürliche Nahrungskette.

Projekte

Jedes Jahr widmen sich unsere Standorte verschiedenen lokalen Nachhaltigkeitsprojekten. Das bietet unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen, mit anzupacken und oft auch mehr über die Relevanz der Biodiversität zu erfahren – sei es durch das Pflanzen von lokal ansässigen Bäumen an verschiedenen Standorten wie zum Beispiel Spanien und Deutschland oder die Unterstützung des Schutzes eines Moores in der Nähe von München mit einer Spende aus dem Preisgeld eines Umweltprojekts. Auf mehreren unserer Grundstücke finden sich Bienenstöcke von lokalen Imkern.



EcoVadis Gold – Auszeichnung und Motivation für uns

Klüber Lubrication hat eine lange Tradition des bewussten Nachhaltigkeitsmanagements. Bereits 1996 ließ sich die Firmenzentrale, als erstes Unternehmen in München, ihr Umweltmanagementsystem nach EMAS¹ zertifizieren. Mit der Teilnahme an der Bewertung durch EcoVadis hat Klüber dieses Engagement auf ein neues Niveau gehoben.

„2022 war ein besonders wichtiges Jahr für unser Nachhaltigkeitsmanagement“, erklärt Nachhaltigkeitsmanager Markus Hermann. „Wir haben zum ersten Mal die Goldmedaille erhalten und gehörten damit zu den weltweit besten 6 % der über 90.000 von EcoVadis bewerteten Firmen. Für unsere Organisation war das eine bedeutende externe Bestätigung, die Selbstvertrauen gibt, zum Beispiel im Dialog mit Kunden über Wege zu mehr Nachhaltigkeit. Schließlich sind wir hier mit Spezialschmierstoffen ein Teil der Lösung!“

„Die Möglichkeit im Rahmen eines gemeinsamen Webinars, ein Interview mit EcoVadis zu führen, war für beide Seiten sehr bereichernd. Die Beteiligung war aufgrund des großen Engagements unserer Kunden in Bezug auf Nachhaltigkeit so hoch, und wir haben auch verschiedenen Unternehmen die Möglichkeit gegeben zu verstehen, warum Nachhaltigkeit wichtig ist und wie wir damit umgehen sollten. Wir konnten zeigen, wie wichtig ein Nachhaltigkeitsrating wie EcoVadis ist und welche Chancen es für den Planeten, das Unternehmen und die Lieferkette bietet.“

Patrick Pariente Pons, Sales Engineer, Klüber Lubrication Iberica.

International hohes Ansehen von EcoVadis

Dass Klüber auch 2023 wieder die Goldmedaille erhalten hat, mit einem noch besseren Ergebnis, zeigt, dass das Unternehmen auf dem richtigen Weg ist. Dennoch ist noch viel zu tun: „EcoVadis gibt uns extrem wertvolles Feedback, wo und wie wir besser werden können. Die Goldmedaille 2022 hat einen großen Motivationsschub bei unseren Mitarbeitern ausgelöst, das Thema Nachhaltigkeit noch intensiver zu unterstützen“, so Hermann. „Die Medaille ist eine Auszeichnung für unser globales Nachhaltigkeitsteam und die jahrzehntelange Arbeit von vielen, auf der wir aufbauen.“

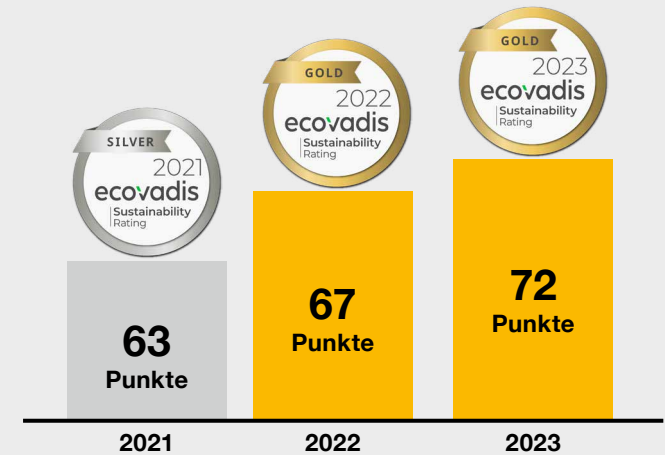
„Für produzierende Unternehmen in Indien und Südostasien spielt Nachhaltigkeit eine immer wichtigere Rolle. „Die Entscheider legen großen Wert darauf, dass die Lieferanten ebenfalls hohe Anforderungen erfüllen. EcoVadis spielt dabei eine Schlüsselrolle, denn es genießt besonders hohes Ansehen.“

Akshay Rajeev, Head of Marketing Communications and Product Management, Klüber Lubrication India.

Klüber hat seit der ersten Goldmedaille im März 2022 auch sehr positive Rückmeldungen von seinen Kunden erhalten. Das liegt vorrangig daran, dass EcoVadis als eine globale Marke mit hoher Glaubwürdigkeit gesehen wird. „Wir erleben weltweit ein stark zunehmendes Interesse unserer Kunden an EcoVadis und unserem Rating“, erklärt Hermann. „Das freut auch unseren Außendienst in unseren über 30 Tochtergesellschaften.“



Im September 2022 gaben in Frankreich Markus Hermann und der Leiter der französischen Tochtergesellschaft, Ludovic Perrot, ein TV-Interview beim renommierten Wirtschaftssender BMF-TV, bei dem Energieeinsparung durch Spezialschmierstoffe und die EcoVadis-Goldmedaille Hauptthemen waren.



„EcoVadis Gold ist wie das erste Auto im Leben, nur viel umweltfreundlicher. Damit konnten wir auf unserem Weg der Nachhaltigkeit weiter und schneller vorankommen.“

Dr. Wallace Zhang, Head of Business Development, Klüber Lubrication China.

¹ Eco Management and Audit Scheme.

Zahlen, Daten, Fakten



Über diesen Bericht

Nachhaltigkeit als Teil der unternehmerischen Verantwortung

SDGs – Fokus auf Biosphäre, Gesellschaft und Wirtschaft

Unsere Wesentlichkeitsmatrix bietet Orientierung für unsere ESG-Aktivitäten

Energie: effiziente Nutzung und Umstellung

CO₂eq-Emissionen und Klimaneutralität

Gemeinsam in der Lieferkette Scope-3-Emissionen reduzieren

Wasser und Abfall

Sicherheit und Schutz für Mitarbeiter

Nachhaltige und ethische Beschaffung

Unsere Schulungen befähigen unsere Mitarbeiter kundenorientiert und nachhaltig zu arbeiten

Vielfalt und Inklusion

Compliance basiert auf Integrität und Ethik und stärkt unsere Reputation

Über diesen Bericht

Unsere Kunden weltweit zeigen in den vergangenen Jahren ein deutlich gesteigertes Interesse an unseren Leistungen und Lösungen im Bereich Nachhaltigkeit. Daher haben wir den Umfang dieses siebten Berichts deutlich erweitert. Erstmals berichten wir ausführlich nicht nur aus dem Bereich Umwelt, sondern auch zu den Themenblöcken Soziales, gute Unternehmensführung (Governance) und nachhaltiger, ethischer Einkauf.

Dieser Nachhaltigkeits- und ESG¹-Bericht wurde unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative 2022 (GRI)² und das Greenhouse Gas Protocol erstellt. Soweit nicht anderweitig präzisiert, berichten wir in diesem Dokument über die Aktivitäten sämtlicher Gesellschaften der Klüber Lubrication Gruppe, an denen das Unternehmen eine finanzielle Mehrheit zum 31.12.2022 hatte.³ Gemäß GRI-Index werden die Bereiche Wirtschaft, Soziales und Governance erfasst.

Die Geschäftsleitung von Klüber Lubrication ist verantwortlich für den Inhalt und die Freigabe dieses freiwilligen Berichts. Sie wurde dabei unterstützt vom Sustainability Manager, ausgewählten Vertretern des Innovation and Sustainability Boards und des Sustainability Steering Teams. Dieses Dokument ist auf unserer Internetseite öffentlich zugänglich.

Das aktuelle Berichtsjahr ist 2022. In der Regel veröffentlichen wir unsere Kennzahlen für einen 5-Jahres-Zeitraum. Korrekturen an den Kennzahlen der Vergangenheit nehmen wir vor, wenn sich die Gesamtsumme um mehr als 10 % verändert. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich in aktualisierter Form. Durch kaufmännische Rundungen kann es zu Differenzen von Beträgen und Prozentangaben kommen. Die relevanten Berichtsthemen bestimmt das Sustainability Steering Team unter Einbeziehung der Geschäftsleitung, des

Sustainability and Innovation Boards und des Responsibility Councils in einem iterativen Prozess. Hierbei legen wir zugrunde:

- die 10 Prinzipien von UN Global Compact,
- die UN Sustainable Development Goals (SDGs),
- die Anforderungen unserer Stakeholder, wie sie u. a. auch durch Ratings an uns herangetragen werden (u. a. EcoVadis, NQC SAQ, Sedex, CDP),
- die Standards der GRI 2022,
- die Corporate Sustainability Reporting Directive der Europäischen Union (EU),
- das Greenhouse Gas Protocol,
- die Materiality Matrix „Umwelt und ESG“, auf Basis des doppelten Wesentlichkeitsgrundsatzes (siehe dort),
- Empfehlungen von Verbänden (z. B. UEIL, WBCSD).

Um die Aussagekraft und Vergleichbarkeit unserer Kennzahlen über die Jahre zu steigern, sind die Werte, wo sinnvoll, jeweils auf die Produktionsmenge beziehungsweise auf die gearbeiteten Stunden unserer Mitarbeiter bezogen. Bei der Interpretation der Kennzahlen ist zu beachten, dass wir im Jahr 2019 durch neue Logistikzentren in Deutschland und den USA und in 2020 durch die Integration des Unternehmens Traxit mit seinen Werken in Deutschland, den USA und China die Berichtsbasis umfassend erweitert haben. Dadurch ist die historische Vergleichbarkeit der Zahlen eingeschränkt. Bei Energie und CO₂eq haben wir die Vergleichbarkeit ab unserem Basisjahr 2019 hergestellt. Im Einkauf ist die Integration von Traxit in unsere Systeme noch in den Anfängen, weswegen entsprechende Daten dort noch nicht enthalten sind.

Zum besseren Verständnis der Kennzahlen weisen wir darauf hin, dass Klüber Lubrication als Spezialschmierstoffhersteller nicht in Massenmärkten, zum Beispiel für Motoröle, tätig ist

und kaum hochvolumige Produkte fertigt. Zum einen produzieren wir viele und oft recht kleine Chargen äußerst spezieller Schmierstoffe. Zum anderen hat unser Portfolio einen hohen Anteil von Fetten aus energieintensiverer Fertigung.

Unsere Treibhausgasemissionen nach Scope 1, 2 und 3 wurden auf Basis des GHG Protocol Corporate Standard für die Jahre 2019–2022 ermittelt. Dabei haben wir für die Berechnung von Scope 1 und 2 die Verbrauchswerte von Lösemitteln und Energie zugrunde gelegt. Verbrauchswerte der Vertriebsstandorte wurden 2022 nur für die beiden größten Standorte aktualisiert. Das richtige Verständnis des GHG Protocols und der Berechnungen haben wir Ende 2021 extern überprüfen lassen und Empfehlungen noch in 2021 umgesetzt. Das richtige Verständnis unserer Scope-3-Berechnung von 2019 haben wir 2022 durch ein renommiertes Beratungsunternehmen überprüfen lassen. Dabei wurden auch in bislang geschätzten Bereichen die Werte für alle relevanten Kategorien methodisch verfeinert für die Jahre 2019, 2020 und 2021 berechnet. Die zugrunde liegenden Verbräuche haben wir weltweit ermittelt. Eventuelle Lücken wurden qualifiziert geschätzt. Das Jahr 2022 haben wir größtenteils auf Basis unseres Produktionsvolumens anhand des produktionsmengenbezogenen Emissionsfaktors 2021 hochgerechnet. Für Geschäftsreisen und upstream geleaste Anlagegüter (wie Firmenwagen) haben wir höhere Faktoren aus dem Jahr 2019 verwendet. Optimierungen bei Lösemitteln haben wir nur teilweise berücksichtigt, um eine konservative Berechnung sicherzustellen.

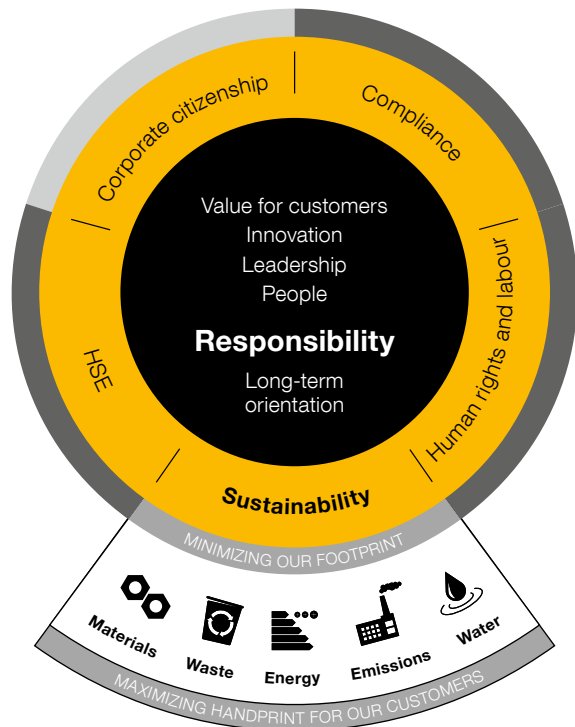
Fragen und Anregungen zu diesem Bericht nimmt unser Nachhaltigkeitsmanager Markus Hermann entgegen unter: Sustainability_Responsibility@Klueber.com

¹ Environment, Social and Governance.

² Zu GRI siehe auch den GRI-Index mit zahlreichen Referenzen und unsere GRI-Anwendungserklärung.

³ Eine Übersicht über unsere weltweiten Standorte findet sich unter: <https://www.klueber.com/de/de/unternehmen/standorte/>. Hinweis: Nicht in unserem Bericht enthalten sind die dort aufgeführten Minderheitsbeteiligungen in Japan und Südkorea.

Nachhaltigkeit als Teil der unternehmerischen Verantwortung



- Freudenberg-Werte und -Grundsätze
- Felder mit Bezug zu Nachhaltigkeit
- Operative Prozesse der Wertschöpfungskette (zum Beispiel mit Bezug zum UN Global Compact)
- Operative Prozesse ohne Bezug zur Wertschöpfung

In der Freudenberg-Gruppe¹ wurde der breite Sustainability-Begriff im Sinne von ESG – Environment, Social and Governance – unter dem für das Familienunternehmen wichtigen Begriff „Verantwortung“ (Responsibility) zusammengefasst und methodisch wie organisatorisch strukturiert (siehe Abbildung). Bei Klüber Lubrication haben wir neben unserem Sustainability Team einen Responsibility Council eingeführt, um die Themen übergreifend zu strukturieren und voranzutreiben und um unseren Kunden, Rating-Agenturen und anderen Stakeholdern ein umfassendes Bild unserer globalen Aktivitäten vermitteln zu können. Über unseren Sustainability Manager, der beide Gremien leitet, ist eine enge Verzahnung gewährleistet. Die Auszeichnung im renommierten Unternehmens-Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis mit der Goldmedaille in den Jahren 2022 und 2023 sehen wir als Bestätigung unseres langjährigen systematischen Vorgehens an.

Die „Werte und Grundsätze“ unserer Muttergesellschaft, der Freudenberg-Gruppe, definieren unternehmerische Verantwortung wie in der links stehenden Grafik abgebildet und liefern den Rahmen für die Ausgestaltung unseres Nachhaltigkeitsprogramms.

Über Freudenberg sind wir zudem Teilnehmer am UN Global Compact. Die zugrunde liegenden Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Antikorruption sind auch in unseren „Werten und Grundsätzen“ verankert. Die Einhaltung regulatorischer und ethischer Prinzipien regelt ein eigener Verhaltenskodex. Lieferanten wählen wir auch im Hinblick auf ethisch einwandfreies Beschaffungsmanagement aus. Die Einhaltung der für unsere Industrie maßgeblichen regulatorischen Anforderungen wie etwa REACH² gehen wir

proaktiv und vorausschauend an. Als Unternehmen der chemischen Industrie orientieren wir uns zudem an den Leitlinien von „Chemie3[®]“, der Nachhaltigkeitsinitiative des Verbands der Chemischen Industrie e. V. (VCI), und haben uns sowohl zu den deutschen als auch internationalen Responsible-Care-Leitlinien verpflichtet. Daneben ist Klüber Lubrication eines der Gründungsmitglieder der Nachhaltigkeitsinitiative im Verband der Schmierstoffindustrie (VSI) in Deutschland. Seit 2022 unterstützen wir auch die Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima.



RESPONSIBLE CARE[®]
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY



¹ Klüber Lubrication ist Teil der Unternehmensgruppe Freudenberg und dort des Geschäftsbereichs Freudenberg Chemical Specialities (FCS).

² Eine von mehreren europäischen Chemikalienverordnungen. REACH steht für Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien).

Nachhaltigkeit organisieren

Die Leitlinien, die Strategie und die aktuell zu verfolgenden Ziele im Bereich Nachhaltigkeit sowie die Organisation zu ihrer Umsetzung werden vom Sustainability Board festgelegt, das interdisziplinär besetzt ist und in dem sowohl der Sprecher der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Vertrieb und Marketing als auch der Geschäftsführer Technik und Entwicklung vertreten sind. Hierbei unterstützt das Global Sustainability Steering Team mit der Expertise aus verschiedenen Fachbereichen. In den Regionen verbinden die Footprint- und Handprint-Koordinatoren die zentrale mit der regionalen Perspektive und setzen unsere Strategien vor Ort um. Dadurch ist sichergestellt, dass sowohl die Belange der Zentralfunktionen als auch der weltweiten Regionen und Standorte Gehör finden und berücksichtigt werden. Ferner ist so eine effektive Kommunikationsstruktur geschaffen, die den Dialog und die Vermittlung von Zusammenhängen im vielfältigen Bereich der Nachhaltigkeit ermöglicht. Das Sustainability Steering Team berichtet zweimal jährlich an das Sustainability Board, schlägt Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Strategien und Zielen vor und kann dieses in dringenden Angelegenheiten jederzeit anrufen.

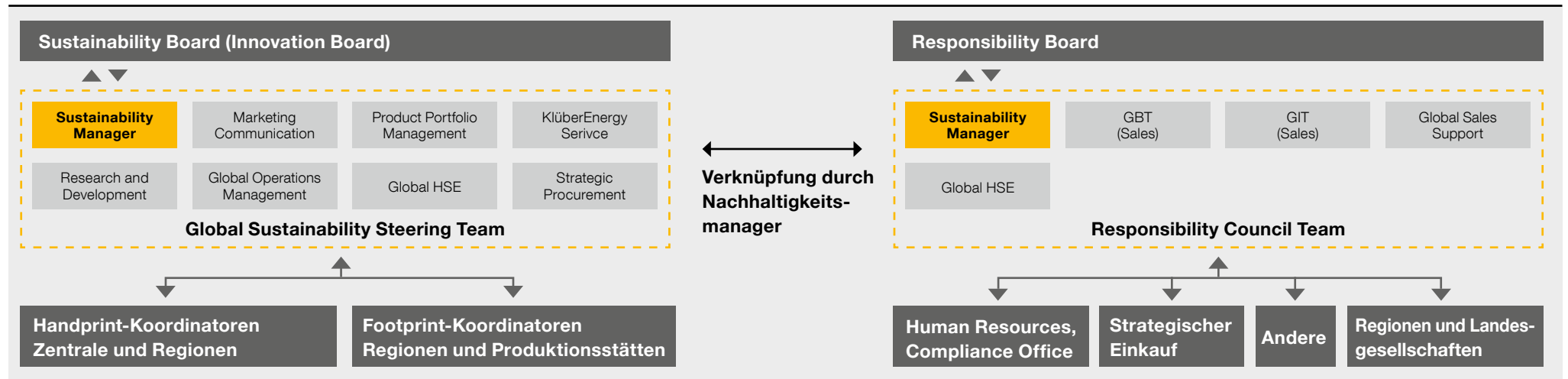
Mit Verantwortung Nachhaltigkeit abrunden

Die anderen Inhalte des Themenkomplexes Verantwortung wie Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, soziales Engagement sowie ethische, arbeits- und chemikalienrechtliche Fragestellungen werden direkt von der Geschäftsleitung mit den jeweils zuständigen Fachbereichen und der globalen Managementstruktur gesteuert. Hier unterstützt seit 2021 der Responsibility Council unter Leitung des Sustainability Managers, der zweimal pro Jahr sowie ad hoc der Geschäftsleitung, dem höchsten Kontrollorgan der Klüber Lubrication Gruppe, Bericht erstattet. So ist die umfassende Berücksichtigung der relevanten Ziele der UN Sustainable Development Goals (SDGs) sichergestellt. Wertvolle Unterstützung und Anregungen erhalten wir zu all diesen Themen durch den Austausch mit den Zentralfunktionen und weiteren Tochterunternehmen unseres Mutterhauses Freudenberg sowie durch den Austausch mit dessen jeweiligen Unternehmen und Funktionen. Es freut uns sehr, dass EcoVadis unser Nachhaltigkeitsmanagement 2022 und 2023 mit der Goldmedaille bewertet hat. Klüber Lubrication gehört somit zu den besten 4% von weltweit über 100.000 bewerteten Unternehmen.

Soziales Engagement weltweit

Wir sehen unsere soziale Verantwortung in allen Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind. Entsprechende Projekte werden von uns teilweise in Eigenverantwortung durchgeführt, oder wir beteiligen uns an Initiativen unserer Muttergesellschaft Freudenberg. So wird das im Jahre 2015 von Freudenberg ins Leben gerufene soziale Programm e² von unseren Mitarbeitern unterstützt. e² steht für die beiden englischen Begriffe „education“ (Bildung) und „environment“ (Umwelt). Das Programm fördert entsprechende Projekte überall dort, wo Freudenberg geschäftlich tätig ist. Eine Unterkategorie des von Freudenberg-Gruppenweit durchgeführten „We all take care“-Awards zeichnet Projekte aus, die in besonderer Weise dem Gedanken der sozialen Verantwortung Rechnung tragen, zum Beispiel durch Verbesserung von Lebensverhältnissen, der Arbeitssicherheit oder des Umweltschutzes. Initiativen unserer Mitarbeiter wurden bereits mehrfach mit entsprechenden Auszeichnungen gewürdigt.

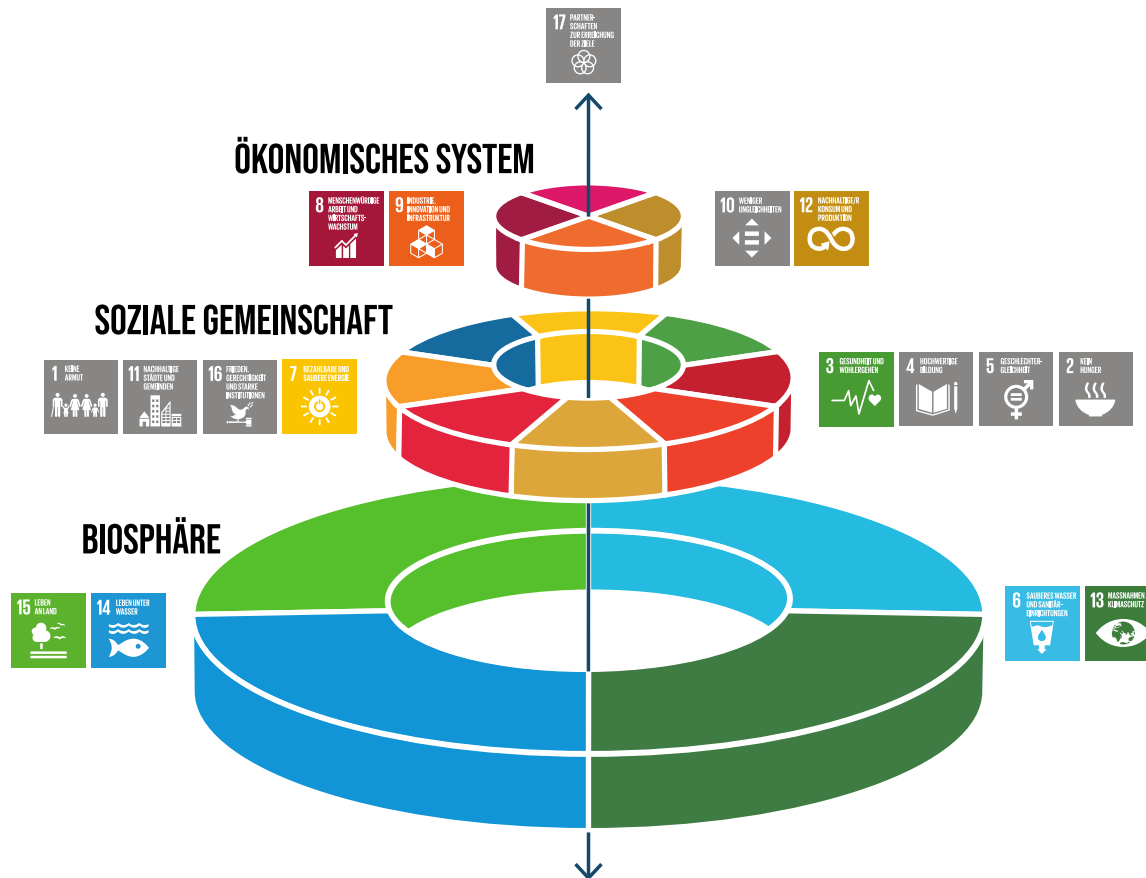
Unsere Nachhaltigkeitsorganisation



SDGs – Fokus auf Biosphäre, Gesellschaft und Wirtschaft

Wir setzen uns immer wieder mit den UN Sustainable Development Goals (SDGs) auseinander. Anhand der den 17 SDGs zugrunde liegenden Subziele („Targets“) und Indikatoren haben wir analysiert, zu welchen SDGs Klüber Lubrication entlang der Wertschöpfungskette

sowohl relevante als auch direkte Beiträge leisten kann. Neun SDGs haben wir hier in den Fokus genommen und in die Bereiche Biosphäre, Gesellschaft und Wirtschaft gruppiert. Besonders hilfreich für die praktische Arbeit und das Verständnis der SDGs finden wir untenstehende Darstellung des Stockholm Resilience Centre.



Biosphäre:



Der Schutz unserer Biosphäre ist die fundamentale Aufgabe, um die Lebensgrundlagen auch zukünftiger Generationen zu erhalten. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Auswirkungen unserer chemischen Produkte, Anlagen und aller unserer Aktivitäten auf die Umwelt zu reduzieren und die biologische Vielfalt zu erhalten. Daneben fördern wir mehr wilde, unberührte Flächen auf unserem Betriebsgelände, um Lebensräume für einheimische Pflanzen und Tiere zu schaffen. Zudem unterstützen wir Projekte zur Aufforstung von Wäldern in der Nähe von Produktionsstätten, zum Beispiel in Spanien und Deutschland, mit einheimischen Bäumen. Auch bei der Auswahl von CO₂-Kompensationsprojekten, beispielsweise „Agrocortex South Amazon Forest Protection“ in Brasilien, ist der Schutz der Biodiversität für uns ein wichtiges Kriterium. Klimaschutz ist ein zentrales Thema unseres Nachhaltigkeitsmanagements.

Gesellschaft:



Bezahlbare und saubere Energie ist entscheidend für eine funktionierende Gesellschaft. Klüber leistet seinen Beitrag hierfür auch durch die Förderung nachhaltiger Stromerzeugung. So haben wir uns bereits 2018 das ambitionierte Ziel gesetzt, den Anteil elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen bis 2025 auf 50 % zu erhöhen, und dies mit einem entsprechenden Maßnahmenpaket unterlegt. 2021 haben wir dieses Ziel mit 73 % bereits deutlich übertroffen, 2022 auf 76 % gesteigert und für 2030 auf 100 % hochgeschraubt. Ferner streben wir an, den grünen, nichtfossilen Anteil unseres Gesamtenergieverbrauchs von derzeit 38 % auf 50 % bis 2025 zu steigern. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter erhalten wir durch umfangreiche Initiativen zur Arbeitssicherheit. Bei unseren Produkten vermeiden wir den Einsatz gesundheitsgefährdender Stoffe – und viele sind sogar für den Einsatz in der Lebensmittelproduktion zertifiziert. Manche unserer Produkte sind zudem wichtige Komponenten medizinischer Apparaturen. Sicherheit und Gesundheit haben jedoch auch viel mit unserem Geschäftszweck und Wirtschaften zu tun.

Wirtschaft:



Unser wesentlicher Beitrag zu den SDGs 8, 9 und 12 besteht darin, Ressourcen- und Energieeffizienz entlang der Wertschöpfungskette zu fördern und zu fordern sowie mit unserer Innovationskraft neue Lösungen zu schaffen. Beginnend mit der Rohstoffauswahl und unseren Einkaufsentscheidungen wollen wir einen direkten Beitrag zur Reduktion negativer Umweltwirkungen und zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz leisten.

Diesem Prinzip folgen wir beim Design und bei der Modernisierung unserer Produktionsanlagen, bei der Entwicklung und Herstellung unserer Produkte. Unsere Produktionsstätten sind nach relevanten Standards zertifiziert. Unabhängige Audits zum Umweltmanagement, zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit werden an allen Standorten durchgeführt. Immer mehr unserer Produkte sind zudem für ihre Umweltverträglichkeit ausgezeichnet worden. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, einerseits den Anteil an Produkten mit herausfordernden Nachhaltigkeitsaspekten zu minimieren und andererseits den hohen Anteil an Produkten mit positiven

Nachhaltigkeitsaspekten zu steigern. Innovation entlang und gemeinsam mit Akteuren der gesamten Wertschöpfungskette ist hierbei ein Schlüssel für die Bewältigung der enormen Nachhaltigkeitsherausforderungen. Innovation und Pioniergeist sind Schlüsselkompetenzen, auf die wir besonders stolz sind und die wir entsprechend fördern.

Um Innovationen gerade auch im Bereich Nachhaltigkeit zu schaffen und vor allem auch zügig umzusetzen, befinden wir uns in einem ständigen Dialog mit unseren Kunden und Lieferanten. Letztere haben wir im Sinne unserer gemeinsamen Verantwortung für ethisches Handeln entlang der gesamten Lieferkette zu umfassenden Zielen und Nachweisen verpflichtet.









Unsere Wesentlichkeitsmatrix bietet Orientierung für unsere ESG-Aktivitäten

Da sich sowohl interne als auch externe Erwartungen und Anforderungen an Klüber im ständigen Wandel befinden, überprüfen wir auch regelmäßig die von uns identifizierten wesentlichen Themen und aktualisieren diese. Die erste formale Wesentlichkeitsanalyse zu Nachhaltigkeitsaspekten haben wir bereits im Jahr 1996 mit der Einführung unseres Umweltmanagementsystems nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) als erstes EMAS-zertifiziertes Unternehmen Münchens durchgeführt. Darin analysierten wir die für uns als Unternehmen (intern) und für unsere Stakeholder (extern)

relevanten Themen und legten fest, wie wir sie gezielt weiterentwickeln wollten. Durch den Ausbau unseres globalen Umweltmanagementsystems und die international anerkannte Zertifizierung aller Standorte nach ISO 14001 aktualisieren wir diese Überlegungen regelmäßig.

Die Freudenberg-Gruppe hat im Januar 2014 den Global Compact der Vereinten Nationen unterzeichnet. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Vereinbarung mit derzeit rund 22.500 Mitgliedern – darunter mehr als 12.000 Unternehmen

aus über 160 Ländern –, die sich verpflichten, ihr Geschäft werteorientiert und nachhaltig zu führen. Dabei orientieren wir uns an den UN SDGs – Sustainable Development Goals. In diesem Zusammenhang wurde die unten abgebildete Wesentlichkeitsmatrix erstellt und in Folge regelmäßig aktualisiert, die neben unserem Footprint auch den Handprint¹ und die wichtigsten Handlungsfelder explizit aufzeigt.

		FOOTPRINT			HANDPRINT (Footprint unserer Kunden)		
		Beschaffung	Produktion	Transport	Anwendung	Ende Lebenszyklus	
Umwelt	Nutzung von Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	Materialien 		Rohstoffauswahl	Regulative Konformität	Unbedenklichkeit	
		Abfall 		Reduzierung	Lebensdauerschmierung	Verwertung/ Recycling	
	Klimawandel	Energie 		Grüne Energie	Optimierung	Reduzierter Energieverbrauch und Emissionsreduzierung	
		Emissionen 		Lokale Beschaffung	Minimierung		Lokale Produktion
	Nutzung von Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	Wasser 		Verbrauchsreduzierung/ Wasserschutz		Biologisch abbaubare Produkte	
Soziales	Arbeitskraft	Gesundheit/ Sicherheit 			Schutz in der Wertschöpfungskette		Schutz der Nutzer

Die Grafik zeigt beispielhaft die potenziell zu erzielenden Vorteile sowohl beim Footprint als auch beim Handprint. Die vertikale Leiste links zeigt die sogenannten Handlungsfelder oder Materialitäten.

¹ Mit Handprint meinen wir Aspekte, mit denen wir unseren Kunden helfen, ihren Footprint an ihren Standorten und mit ihren Produkten durch unsere Produkte und Dienstleistungen zu reduzieren.

Zahlen, Daten, Fakten | Unsere Wesentlichkeitsmatrix bietet Orientierung für unsere ESG-Aktivitäten

ESG-Standards entwickeln sich kontinuierlich weiter. So auch der für uns seit Jahren wichtige Standard der Global Reporting Initiative (GRI) und der neue European Sustainability Reporting Standard (ESRS), die nun die doppelte Wesentlichkeitsanalyse in den Themenbereichen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung fordern. Bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird sowohl der Einfluss von Nachhaltigkeitsfaktoren auf das Unternehmen (outside-in) als auch der Einfluss des Unternehmens auf Nachhaltigkeitsfaktoren (inside-out) betrachtet. Da Klüber aktiv am Freudenberg-Prozess hin zur Beurteilung der doppelten

Wesentlichkeit beteiligt ist, konnten bereits Teilergebnisse übernommen und konnte eine ergänzende Wesentlichkeitsmatrix entwickelt werden. Diese stellt unser bisheriges Handeln nun systematisch dar und hilft uns, wichtige Handlungsfelder zu identifizieren und zu optimieren (siehe Grafik). Diese Matrix dient uns aktuell als Orientierung, ist Grundlage für die in diesem Bericht veröffentlichten Informationen. Die ursprüngliche Matrix wird aufgrund der detaillierten Betrachtung von ausgewählten, als wesentlich identifizierten HSE-Themen als Ergänzung zu der neuen Matrix beibehalten und gilt fort.



ESG-Wesentlichkeitsmatrix

Umwelt	Klimawandel	Energie
		Emissionen (Scope 1, 2, 3)
	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Materialien
		Abfall
		Wasser
Soziales	Arbeitskräfte (eigene und teilweise aus der Wertschöpfungskette)	Gesundheit/ Sicherheit
		Diversität und Chancengleichheit
		Arbeitsbedingungen (eigene und Wertschöpfungskette)
Unternehmensführung	Management	Führungsstruktur
		Risikomanagement
		Interne Prüfung
	Geschäftsverhalten (Ethik)	Antikorruption
		Wettbewerbsrecht

Stakeholder-Engagement



Die identifizierten Stakeholder sind für Klüber von besonderem Interesse, da das Handeln von Klüber als produzierendem Unternehmen Auswirkungen auf sie hat. Gleichzeitig beeinflussen die genannten Stakeholder jedoch auch das Handeln des Unternehmens. Aus diesem Grund ist eine beidseitige Kommunikation von großer Bedeutung, sodass alle Stakeholdergruppen gehört werden und so auf ihre Bedürfnisse und Erwartungen eingegangen werden kann. Die Kommunikation mit den Stakeholdern erfolgt dabei im Wesentlichen über unsere externen Veröffentlichungen wie beispielsweise die Homepage oder den Nachhaltigkeitsbericht, über interne Berichte, Umfragen

und über den persönlichen Dialog, zum Beispiel auf Messen oder Infoveranstaltungen. Grundsätzlich orientiert sich Klüber bei der Stakeholder-Kommunikation und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie an gesetzlichen Vorgaben wie dem Lieferkettengesetz, globalen Standards wie GRI sowie Rating-Plattformen wie EcoVadis, NQC oder Sedex.

„Schutzbedürftige Gruppen“ werden einerseits innerhalb der Stakeholdergruppe Lieferanten, andererseits im Bereich unserer Mitarbeiter berücksichtigt.

Wir verfolgen mit unserem Stakeholder-Engagement folgende Ziele:

- Ständiger Austausch relevanter Informationen, zum Beispiel über neue Vorschriften oder interne Regeländerungen und Anforderungen
- Transparenz gewährleisten
- Pflege des Dialogs und damit Einholung von Feedback und Erwartungen der Stakeholder
- Erkennen von neuen Trends und damit verbundenen Chancen und Risiken
- Anpassung, Erneuerung und Weiterentwicklung der Wesentlichkeitsanalyse und der Strategie in Bezug auf die Erwartungen der Stakeholder oder verbindliche Anforderungen, mit besonderem Schwerpunkt auf der Nachhaltigkeitsstrategie

Energie: Effiziente Nutzung und Umstellung auf regenerative Quellen sind Ausdruck verantwortungsvollen Handelns

Unsere Ziele

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, sowohl die Energieeffizienz als auch die Verwendung grüner Energie zu erhöhen. Dazu gehörte, den Anteil von nachhaltig erzeugtem Strom bis 2025 auf 50 % unseres Gesamtverbrauches zu steigern. 2022 haben wir bereits die 76 %-Marke überschritten. Daher haben wir uns ein neues Ziel gesetzt: Bis 2030 wollen wir zu 100 % nachhaltig erzeugten Strom nutzen.

Den Anteil grüner Energie an unserem Gesamtenergieverbrauch wollen wir auf 60 % bis 2030 und 90 % im Jahr

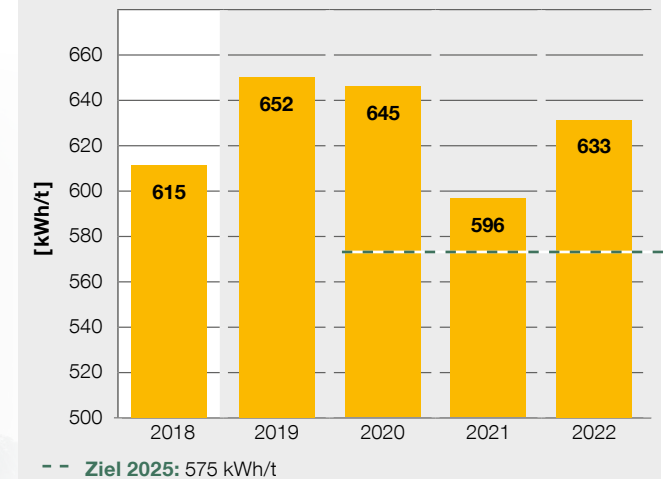
2045 steigern. Nach kontinuierlichem Anstieg ist 2022 eine Konsolidierung eingetreten, was unter anderem den Herausforderungen im Energiebereich geschuldet ist.

Den Energieverbrauch pro Tonne Produkt wollen wir von 652 auf 575 kWh bis 2025 reduzieren. 2022 haben wir hier Rückschläge erlitten, da unsere Erfolge an Fokusstandorten leider durch die Rückkehr der Mitarbeiter an die Standorte nach der Pandemie, eine Datenkorrektur und die Reduktion der Produktionsmenge überkompensiert wurden.

Unsere Maßnahmen

Bis 2022 haben wir externe Energieaudits an denjenigen Standorten, die 80 % der Energie verbrauchen, durchgeführt und daraus als sinnvoll erachtete Aktionen abgeleitet. Bis 2026 wollen wir nun unsere kleineren Standorte analysieren lassen. Eine vielversprechende Initiative innerhalb unserer europäischen Standorte besteht darin, die Nachfrage nach Prozessenergie besser an den tatsächlichen Bedarf anzupassen.

Energieverbrauch pro Tonne Produkt



Weitere wichtige Initiativen umfassen: den Austausch von Best Practices, die Ausweitung der Energieüberwachungsaktivitäten, die Umstellung der gesamten Beleuchtung auf LED, die Optimierung des Druckluftverbrauchs einschließlich Verlustreduzierung, den Ersatz energieintensiver Systeme, die bedarfsgesteuerte Bereitstellung von Wärme für Produktionsprozesse, die Machbarkeitsprüfung der Nutzung von

Abwärme aus Produktionsprozessen und die Information und Einbeziehung der Mitarbeiter in die Reduzierung des Energieverbrauchs.

Beim Einkauf von grüner Elektrizität achten wir auf den Bezug von dezidierten Anlagen (Power Purchase Agreements) und versuchen, seinen Anteil gegenüber dem Bezug von Zerti-

fikaten (Certificates of Origin) immer weiter zu steigern. Dazu kommt die Eigenerzeugung: Zu den laufenden Anlagen in Indien und Mexiko planen wir in den folgenden Jahren die Installation von Solarkollektoren in Spanien, Frankreich, Italien und Belgien.

Energiekennzahlen

KL-Gruppe inklusive Vertriebsstandorte	2018	2019	2020	2021	2022
Direkte Energie insgesamt (Gas, Öl, erneuerbare Energien, selbsterzeugte Energie) in MWh	18.575	25.032	23.030	23.066	25.067
Davon erneuerbar/selbsterzeugt	0	0	780	808	349
Gesamte indirekte Energie (Strom, Dampf, Fernwärme) in MWh	18.887	24.902	24.157	25.868	25.080
Davon erneuerbar	2.236	4.687	12.871	18.759	19.223
Gesamte Energie in MWh	37.462	49.934	47.187	48.934	50.147
Gesamte erneuerbare Energie, inklusive selbsterzeugter Energie	2.236	4.687	13.651	19.567	19.223
Erneuerbarer (grüner) Strom in % der indirekten Energie und selbsterzeugter Strom	12 %	19 %	55 %	73 %	76 %
Erneuerbare Energie in % der Gesamtenergie	6 %	9 %	29 %	40 %	38 %

Ergebnisse und Empfehlungen

Nach der Bewältigung der Turbulenzen durch die Energiekrise 2022 müssen die Umstellung auf grüne, nichtfossile Energieversorgung – insbesondere des Gasverbrauchs – und die Steigerung der Energieeffizienz wieder stärker in den Fokus rücken.

CO₂eq-Emissionen und Klimaneutralität – die zentrale Aufgabe dieses Jahrzehnts: Scope 1 und 2

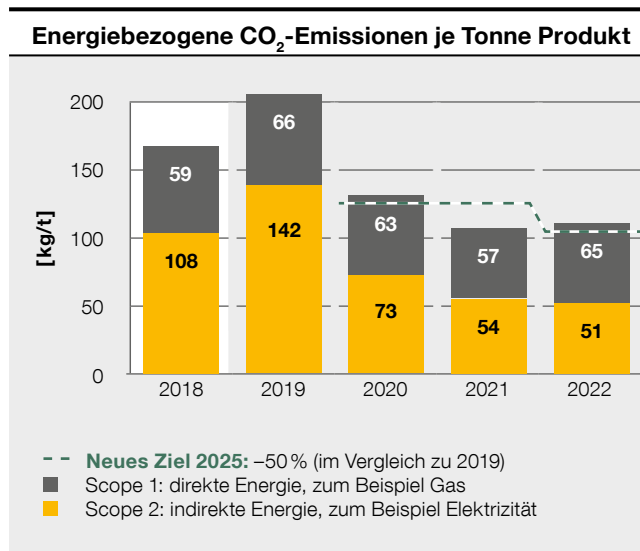
Unsere Ziele

Das Innovation Board von Klüber Lubrication hat sich 2019 das Ziel gesetzt, bis 2025 unsere energiebezogenen CO₂-Emissionen pro Tonne Produkt um 40 % zu senken. Bereits 2021 – nach zwei Jahren – konnten wir es mit einer Verringerung um 47 % erreichen. Als neues Ziel für 2025 streben wir eine Verringerung um 50 %, bezogen auf den Ausstoß 2019, an.

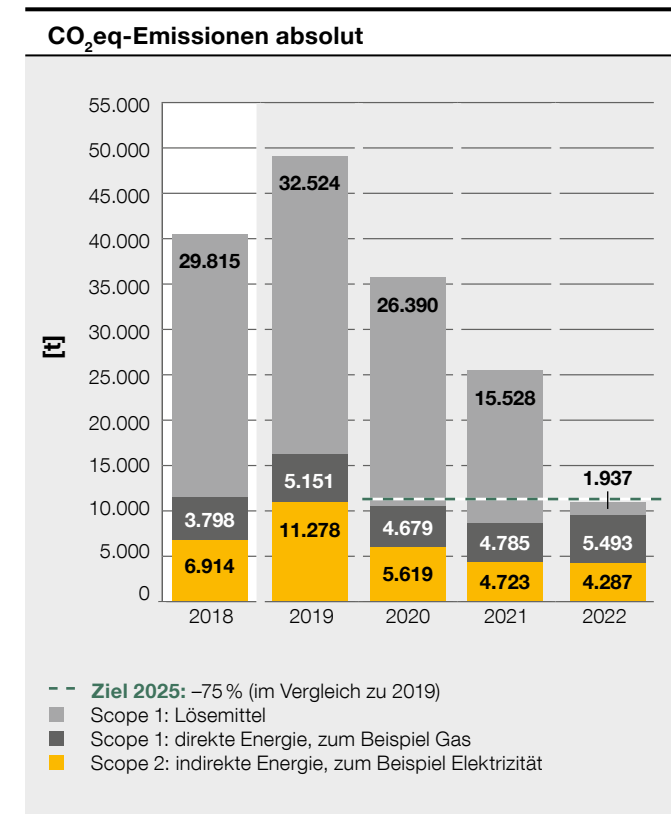
Zudem verfolgt Klüber Lubrication den ehrgeizigen Plan, seine CO₂eq-Emissionen 2019 bis 2025 um 75 % zu reduzieren (nach Scope 1 und 2). Zu unserer eigenen Überraschung haben wir auch dieses Ziel bereits 2022 erreicht, denn wir konnten die CO₂eq-Emissionen um hervorragende 76,1 % reduzieren. Doch damit nicht genug: Klüber Lubrication hat sich verpflichtet, die jährlich verbleibenden Restemissionen nicht nur weiter zu senken, sondern ab 2022 auch durch externe Projekte zu kompensieren, um so rechnerisch klimaneutral zu werden.

Unsere Maßnahmen

Wir setzen jedes Jahr unsere mehrstufige Klimaneutralitätsstrategie um. Im Vordergrund stehen dabei der Austausch von Lösemitteln mit hohem Treibhauspotenzial, die Umstellung auf hochwertigen Ökostrom inklusive Eigenproduktion sowie die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen. Ende 2021 haben wir unsere CO₂-Bilanz gemäß dem Green-



house Gas Protocol durch externe Spezialisten verifizieren lassen. Deren Empfehlungen wurden umgehend mit Wirkung für 2021 umgesetzt. Für unser Ziel der rechnerischen Klimaneutralität 2022 haben wir Kompensationsprojekte in El Salvador, Indien und Brasilien ausgewählt, die neben Klimaschutz auch weitere SDGs (Sustainable Development Goals) fördern. Sie wurden durch ein Team gemeinsam mit Freudenberg Business Services auf Basis der Kriterien der „Allianz für Entwicklung und Klima“ in den Kategorien CO₂-Vermeidung und -Beseitigung ausgewählt.



Ergebnisse und Empfehlungen

Die Verringerung der CO₂eq-Emissionen bei Klüber seit 2019 übertrifft mit durchschnittlich –25,3 % pro Jahr die SBTs¹ (Science Based Targets) deutlich. Allerdings wird die Ver-

besserungsrate die kommenden Jahre geringer ausfallen, da nur noch etwa 24 % der ursprünglichen Menge zu optimieren sind. Zum ersten Mal in seiner Geschichte ist Klüber Lubrication „rechnerisch klimaneutral“ (Scope 1 und 2), da die stark reduzierten Restemissionen im Jahr 2022 kompensiert

wurden. Leider sind der Begriff „Klimaneutralität“, aber auch bestimmte Kompensationsprojekte und -anbieter in die öffentliche Diskussion geraten. Wir beobachten diese und überprüfen unsere Strategien.

Unsere Kompensationsprojekte



Ventus Wind Farm, El Salvador

Beitrag zur Förderung der Energiewende in El Salvador²

Das Projekt umfasst den Bau und Betrieb eines Windparks in der Gemeinde Metapán im Nordwesten von El Salvador. Insgesamt werden 15 Windturbinen installiert, um erneuerbare Energie zu erzeugen. Das Projekt liefert sauberen Strom in das Netz, der dem Bedarf von etwa 80.000 Haushalten entspricht, und trägt so dazu bei, die Abhängigkeit des Landes von nichterneuerbaren Ressourcen zu verringern und Emissionen zu senken.

Projekterfolge

	185.000 MWh im Durchschnitt pro Jahr erzeugt
	300 Beschäftigungsmöglichkeiten für Einheimische während der Bauphase des Projekts
	103.000 Tonnen CO ₂ eq, die im Durchschnitt jährlich vermieden werden



Andhra Lake Wind Power, Indien

Strom für Indiens Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft

Am Andhra-See, im indischen Bundesstaat Maharashtra gelegen, umfasst dieses Projekt Installation und Betrieb von 63 Windturbinen, die grünen Strom erzeugen. Durch den Ersatz von fossiler Energie reduziert das Projekt Treibhausgasemissionen und fördert den Übergang des Landes zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Zudem entstehen hier dauerhafte sowie zeitlich befristete Arbeitsplätze für einheimische Arbeitnehmer – so verbessern sich auch die lokalen wirtschaftlichen Bedingungen in der Region.

Projekterfolge

	80.000 MWh sauberer Strom, die im Durchschnitt jedes Jahr ins Netz eingespeist werden
	Schaffung von Arbeitsplätzen für Einheimische während der Installation und des Betriebs der Windturbinen
	76.000 Tonnen CO ₂ eq werden im Durchschnitt jährlich vermieden



Agrocortex South Amazon Forest Protection, Brasilien

Schutz des artenreichen Amazonasgebietes vor Abholzung

Dieses Projekt schützt über 186.000 Hektar des südwestlichen Amazonas-Regenwaldes in Brasilien, die in der Vergangenheit durch Viehzucht und Abholzung – legal oder nicht – verursacht wurde. Neben der Verringerung der Emissionen durch die Erhaltung der Kohlenstoffvorräte des Waldes schafft das Projekt auch Vorteile für die umliegenden Gemeinden und die Artenvielfalt des Ökosystems.

Projekterfolge

	Mahlzeiten für alle Mitarbeiter durch den Projektträger, um unnötiges Fischen oder Jagen im Projektgebiet zu verhindern
	Ausbildung am Arbeitsplatz für Mitarbeiter, u. a. in den Bereichen schonender Holzeinschlag, Sicherheit am Arbeitsplatz, Erste Hilfe und Brandbekämpfung
	700 Beschäftigungsmöglichkeiten, die durch das Projekt geschaffen werden, die lokale Wirtschaft ankurbeln und zur regionalen Entwicklung beitragen
	483.000 Tonnen CO ₂ eq durchschnittlich pro Jahr verhindert
	186.219 Hektar Amazonas-Regenwälder vor Abholzung geschützt

¹ Die Science Based Targets Initiative (SBTI) ist eine gemeinsame Initiative des CDP (Carbon Disclosure Project), des Global Compact der Vereinten Nationen, des World Resources Institute (WRI) und des World Wide Fund for Nature (WWF), um ein wissenschaftlich fundiertes Klimaziel festzulegen.

² Angaben laut Projektanbieter.

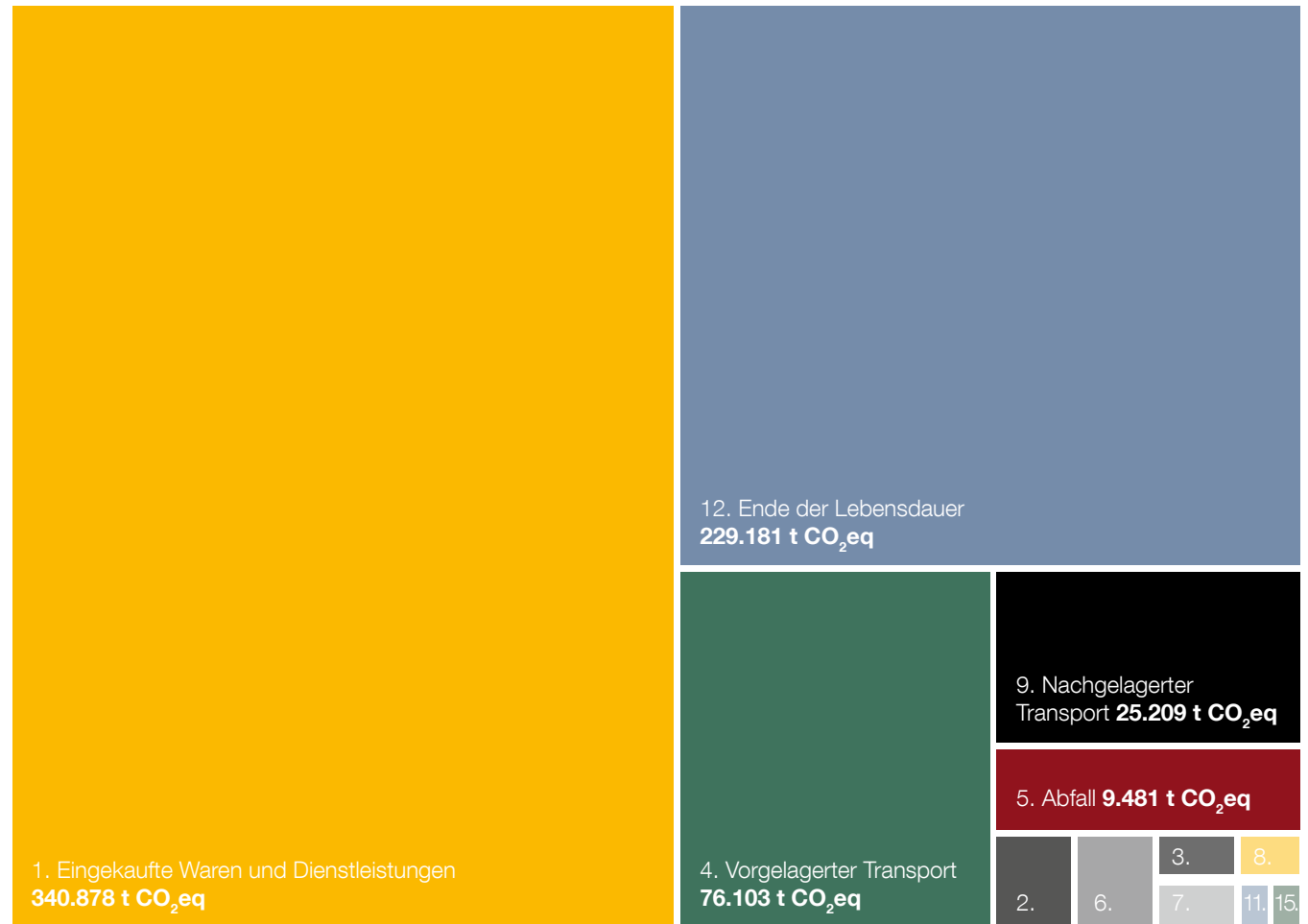
Die noch größere Aufgabe: gemeinsam in der Lieferkette Scope-3-Emissionen reduzieren

Unsere Ziele

Seit 2019 hat das Innovation Board von Klüber Lubrication in unserem Nachhaltigkeitsleitbild und unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2045 festgelegt, dass wir in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten eine ethische Beschaffung und einen kontinuierlich verbesserten Rohstoff-Fußabdruck anstreben. Darüber hinaus optimieren wir die Nachhaltigkeit unseres Produktportfolios und neuer Entwicklungen, um die Auswirkungen entlang des Lebenszyklus und für unsere Kunden zu verbessern. Klüber Lubrication plant, bis 2045 auch nach Scope 3 klimaneutral zu sein.

- 2. Investitionsgüter **4.756 t CO₂eq**
 - 3. Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten **2.600 t CO₂eq**
 - 6. Geschäftsreisen **4.462 t CO₂eq**
 - 7. Pendeln der Mitarbeiter **2.378 t CO₂eq**
 - 8. Vorgelagerte geleaste Ausrüstung **2.695 t CO₂eq**
 - 11. Verwendung der verkauften Produkte **238 t CO₂eq**
 - 15. Investitionsausgaben **317 t CO₂eq**
- Gesamt:** 698.299 Tonnen CO₂-Äquivalent

Corporate Carbon Footprint 2022



Nummerierung entspricht den Scope-3-Kategorien.

Unsere Maßnahmen

Wir haben 2022 unsere Scope-3-Emissionen gemeinsam mit einem renommierten, externen Beratungsunternehmen noch genauer bestimmt und Aktionspläne definiert. Im Fokus stehen dabei der Ersatz klimaschädlicher Lösemittel sowie PFC-optimierte (PFC – Perfluorcarbone) Rohstoffe und Produkte. 2022 haben wir Abschnittsziele für Scope 3 für die Jahre 2025, 2030 und 2045 definiert.

Wir schaffen fortlaufend Bewusstsein für die Bedeutung des Scope-3-Aktionsplans und fordern die Integration des Themas in die Strategien aller Fachbereiche, Regionen und Standorte von Klüber Lubrication.

Unser Nachhaltigkeits-Produktportfolio-Management-System verbessern wir kontinuierlich und optimieren Treibhausgas-relevante Produkte, wie zum Beispiel durch den Ersatz von Lösemitteln mit hohem Treibhausgaspotenzial in Produkten. 2022 konnten wir so acht von zehn Austauschprojekten abschließen und 47.000 Tonnen CO₂eq nach Scope 3 jährlich einsparen, was etwa 90 % des entsprechenden Potenzials entspricht.

Ergebnisse und Empfehlungen

Wir haben die Klimaneutralitätsverpflichtung nach Scope 1–3 als Leitziel für alle Strategieüberprüfungen festgelegt. Die Sicherheit des richtigen Verständnisses der Scope-3-Methodik und über unseren Status ist erreicht. Wir haben erforderliche Schlüsselressourcen definiert und teilweise bereits bewilligt. Weiterhin ist interne Sensibilisierungsarbeit erforderlich. In Scope 3 (2022) machen die Kategorien „Eingekaufte Waren und Dienstleistungen“ und „Lebensende“ (von Produkten) 82 % aus, gefolgt von „vor- und nachgelagerten Transporten“, die weitere 15 % ausmachen. Bisher haben wir uns darauf konzentriert, Gewissheit über unsere Scope-3-Bilanzierungsmethodik zu erlangen und Verbesserungspotenziale mit großen Auswirkungen zu realisieren.

Neu und aufschlussreich war es für uns, Scope 1, 2 und 3 gemeinsam zu betrachten. Wegen der großen Abhängigkeit des Scope 3 vom Produktionsvolumen erscheint es uns sinnvoll, die relative Emissionsintensität als Zielgröße zu betrachten: Durch die Vielzahl unserer Anstrengungen ist es uns gelungen, die Emissionen nach Scope 1, 2 und 3 im Verhältnis zum Produktionsvolumen von 2019 bis 2022 um ca. 11 % zu verbessern. Gemeinsam mit unseren Lieferanten, Partnern und Kunden werden wir daran arbeiten, diese Verbesserungen weiterhin auszubauen – und das am liebsten zügig!

Spezifische Kohlendioxid-Emission (Emission Intensity)

CO ₂ eq in Tonnen, nach Scope 1, 2 und 3 – Gesamtmengen	2019	2020	2021	2022
Scope 1	37.675	31.069	20.313	7.430
Scope 2	11.278	5.619	4.723	4.287
Scope 3	720.065	675.685	743.844	698.299
Scope 1–3	769.018	712.373	768.879	710.017
Spezifische CO₂-Emissionen: Tonnen CO₂eq Scope 1–3, pro Tonne Produkt	10,0	9,7	9,4	9,0
Unterschied zum Vorjahr in %		–3,0	–3,9	–4,4
Unterschied zu 2019 in %		–3,0	–6,7	–10,8

Wasser und Abfall – wichtige Bausteine optimaler Ressourcennutzung

Unsere Ziele

Wir haben uns in unserer Leitlinie zu Qualität, Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Gesundheit und Diversität zum Ziel gesetzt, die Auswirkungen aller unserer Aktivitäten auf die Umwelt zu reduzieren und die biologische Vielfalt zu erhalten. Darüber hinaus arbeiten wir an einer weiteren Reduzierung des relativen Energie- und Materialeinsatzes.

Von 2021 bis 2025 wollen wir den Abfall pro Tonne Produkt um 4 % verringern. Den Wasserverbrauch wollen wir im gleichen Zeitraum um 3,7 % verringern.

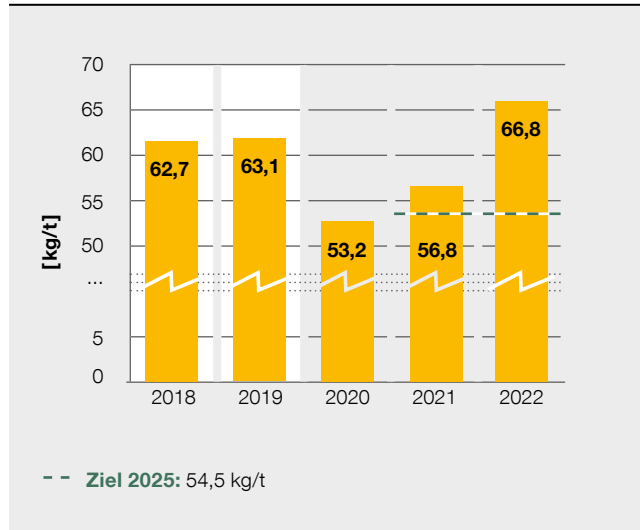
Unsere Maßnahmen

Wir verfolgen einen dezentralen Ansatz: Unsere Standorte sollen selbständig an der Abfalloptimierung und an der Optimierung ihres Wasserverbrauches arbeiten. Ein wichtiges Element all unserer HSE-Maßnahmen ist der globale Austausch unserer Tochtergesellschaften, den wir in verschiedenen Formen institutionalisiert haben.

Zur Vermeidung von Abfällen und zur Optimierung ihrer Wiederverwertung gehen wir üblicherweise wie folgt vor:

- Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter
- Abfalltrennung gemäß lokaler Vorschriften
- Minimierung der Länge der Abfüllstraßen
- Optimierung der Reinigungsvorgänge von Produktionsanlagen
- Anpassung des Produktionsspektrums, um größere Sequenzen von Chargen mit optimierter Reinigung zu erlauben
- Einarbeitung von internen Produktionsrestmengen unter Beachtung entsprechender Qualitätsvorgaben

Gesamtabfallaufkommen je Tonne Produkt

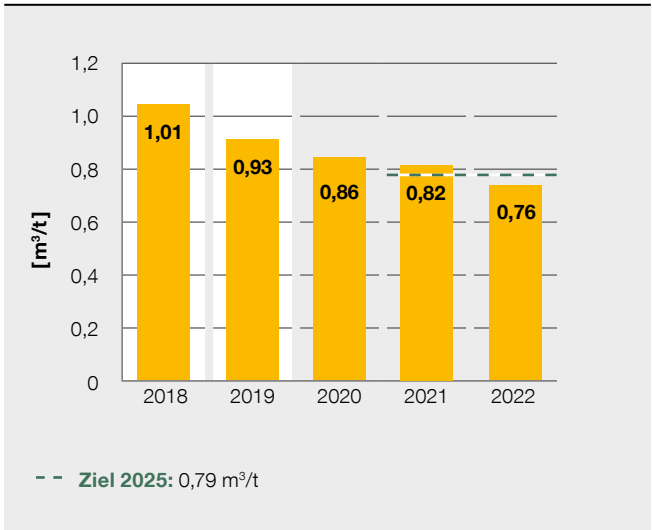


- Verbesserung unserer Lagerhaltung zur Vermeidung von überlagerter Ware
 - Wiederverwendung von Paletten
- Innovative Projekte, wie die Minimierung von Mustermengen oder die Erhöhung der Ladungssicherheit sowie Abfallreduktion mittels sogenannter „drum guards“ anstatt Einwegsicherungen, haben über den globalen Austausch schnelle Verbreitung bei uns gefunden.

Ergebnisse und Empfehlungen

Mit einem Anstieg unseres Abfallaufkommens je Tonne Produkt um 17,6 % haben wir einen deutlichen Rückschlag

Gesamtwasserverbrauch je Tonne Produkt



erlitten. Dies erklärt sich zum Teil durch die verbesserte Datenerfassung, aber auch durch die coronabedingten Auswirkungen auf unseren Liefer- und Abnahme-Märkten (wie mehr Sendungen, weniger optimierte Verpackungen, Rücksendungen, abgelaufene Waren). In gemeinsamen Analysen mit unseren Standorten wollen wir die Ursachen noch besser verstehen, um angemessene Aktionen zu definieren und eine Trendwende einzuleiten.

Beim Wasser konnten wir den positiven Trend der Vorjahre fortsetzen, haben unsere Wassereffizienz je Tonne Produkt weiter gesteigert und konnten so bereits unser Ziel für 2025 erreichen. Angesichts zunehmender Wasserknappheit in vielen Ländern arbeiten wir weiterhin an einer Verbrauchsminimierung.

Sicherheit und Schutz für unsere Mitarbeiter, Zeitarbeiter und Dritte

Unsere Ziele

In der Freudenberg-Gruppe verfolgen wir bereits seit 2003 die Vision „Null Unfälle“. Klüber setzt dieses Ziel über ein HSE-Management-System¹ um, das spezifische Präventionsmaßnahmen für unsere Prozesse enthält und kontinuierlich mit dem globalen HSE-Team verbessert wird. Klüber hat eine eigene Leitlinie zu Qualität, Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Gesundheit und Diversität entwickelt. Sie legt unter anderem fest, dass wir Gesetze, Vorschriften sowie interne und externe Systemstandards konsequent einhalten sowie sichere und gesundheitsverträgliche Arbeitsplätze bieten wollen. Zudem legt sie fest, dass wir Risiken für Kunden und Gefahren für Mitarbeiter minimieren wollen.

Unser Ziel ist, zu verhindern, dass Menschen in unserem Einflussbereich zu Schaden kommen. Dies gilt einerseits für jeden auf unserem Betriebsgelände, darunter auch Leiharbeiternehmer und Kontraktoren. Andererseits gilt dies auch für unsere Mitarbeiter, die sich auf dem Gelände von anderen Unternehmen befinden. Im Jahr 2022 waren wir damit leider weniger erfolgreich, obwohl es Anzeichen dafür gibt, dass sich unsere gute Sicherheitskultur weiter verbessert.

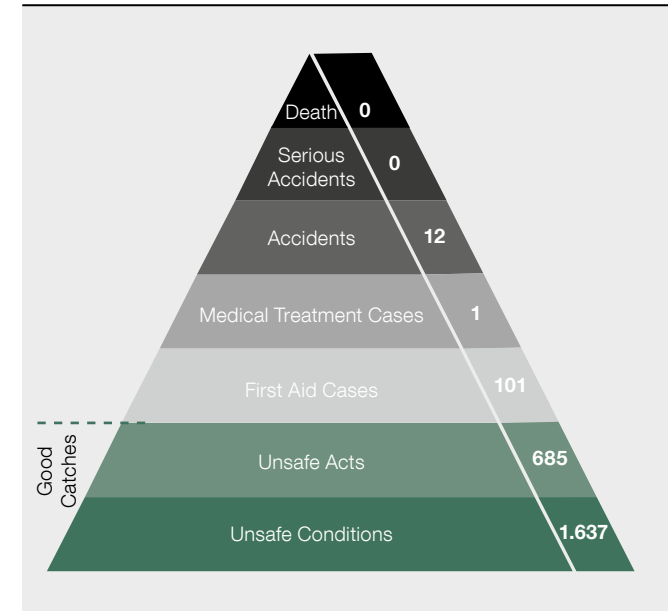
Unsere Maßnahmen

Wir konnten erfreulicherweise die Zahl der „Good Catches“, der proaktiv erfassten Verbesserungspotenziale zur Arbeitssicherheit, weiter erhöhen: Von 2.134 im Jahr 2021 stieg ihre Zahl auf 2.363 im vergangenen Jahr.

Wir haben, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, verstärkt integrierte Gemba¹-Rundgänge durchgeführt und dabei einen besonderen Schwerpunkt auf den großen Wert der 5S-Methodik² für Arbeitssicherheit gelegt, um das Gesundheits- und Verletzungsrisiko aufgrund von Platzmangel zu verringern.

Lokale Arbeitsplatzsicherheitsanalysen und Arbeitsplatzgefahrenanalysen (JSA/JHA³) werden in eine globale Cloud-Lösung übertragen, um weiteres „Cross-Learning“ in Bezug auf identifizierte Gefahren und minimierte Risiken zu ermöglichen – dies schließt Gesundheitsrisiken ein.

Unfallpyramide 2022



Grafische Darstellung der unterschiedlichen Unfallauswirkungen. Die sogenannte Unfallpyramide steht auf einem breiten Fuß aus proaktiv erfassten Verbesserungspotenzialen (den „Good Catches“). 2022 wurden über 2.300 „Unsafe Acts“ und „Unsafe Conditions“ proaktiv identifiziert.

¹ Gemba: hier in der Bedeutung „Arbeitsplatz“.

² 5S ist eine Methodik, Arbeitsplätze und ihr Umfeld sicher, sauber und übersichtlich zu gestalten. Die 5S können ins Deutsche übertragen werden mit: Sortiere aus, stelle ordentlich hin, säubere, standardisiere, Selbstdisziplin und ständige Verbesserung.

³ JSA: Job Safety Analysis; JHA: Job Hazard Analysis.

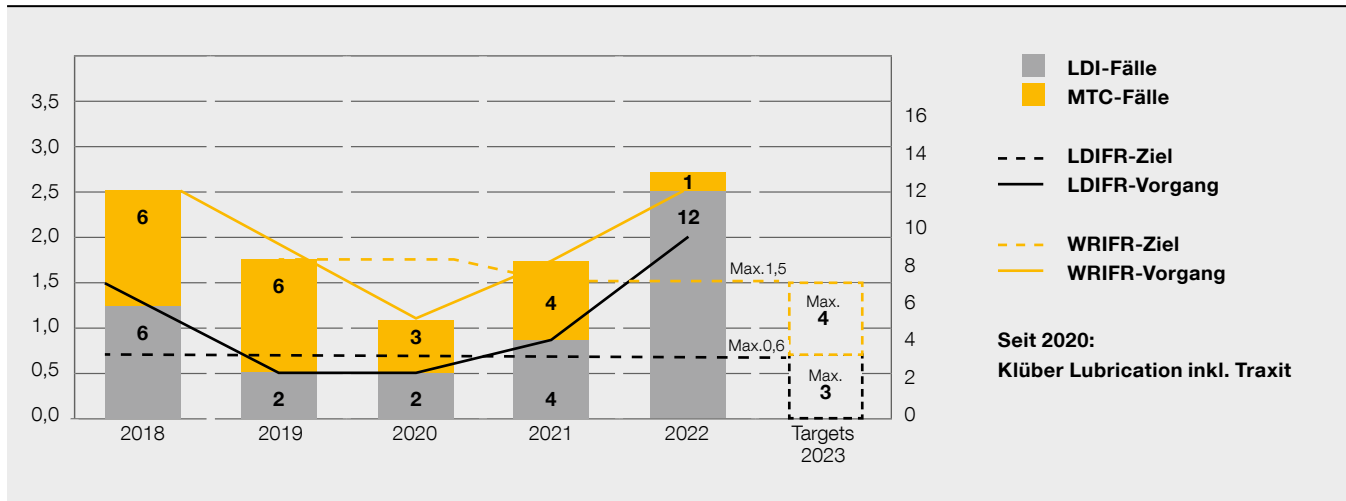
Ergebnisse und Empfehlungen

Die Zahl der Arbeitsunfälle mit einem Tag oder mehr Arbeitsunfähigkeit (LDI) war leider deutlich höher als im Vorjahr. Glücklicherweise jedoch sank die Zahl der Fehltage insgesamt. Auch die Zahl der verlorenen Tage pro LDI war niedriger als 2021 – um 30 %.

Eine weit verbreitete Ursache von sicherheitsrelevanten Vorfällen war Platzmangel. Seine Ursache verorten wir in instabilen Lieferketten, die zu weniger zuverlässigen Lieferungen von Roh- und Verpackungsmaterial sowie Lieferspitzen an unseren Standorten führten.

Obwohl nicht alle Indikatoren positive Trends aufweisen, verbessert sich die Sicherheitskultur kontinuierlich weiter. Wichtige Beiträge dazu leisten die zunehmende Transparenz von bewährten Praktiken sowie das globale Cross-Learning innerhalb unserer Organisation. Unsere HSE-Fachleute werden zukünftig den Zeitaufwand für Arbeiten in ihren Büros reduzieren können und so mehr Zeit für die Interaktion mit den Mitarbeitern vor Ort aufbringen, weil wir im letzten Jahr begonnen haben, mobile digitale Lösungen als globalen Standard einzuführen.

Betriebliche Sicherheit – Soll und Ist



In der Darstellung sind alle Unfälle berücksichtigt, die eine Behandlung durch medizinisches Fachpersonal erforderlich gemacht haben, sowie Unfälle mit einer Ausfallzeit von mehr als einem Tag.

Glossar arbeitsschutzbezogener Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung		Erläuterung
WRI	Work Related Incident (employee or temporary worker)	Arbeitsunfall (Mitarbeiter oder Leiharbeitnehmer)	LDI und MTC
LDI LDI1	Lost Day Incident with 1 day or more inability to work	Arbeitsunfall mit einem Tag oder mehr Arbeitsunfähigkeit	Eine der Kennzahlen zur Erfassung der Anzahl von Unfällen mit einer Schwere, die einen oder mehrere Tage Arbeitsunterbrechung erfordert
MTC	Medical Treatment Case (employee or temporary worker)	Unfälle mit medizinischer Behandlung, mehr als Erste Hilfe (Mitarbeiter oder Zeitarbeitskraft)	Eine der Kennzahlen zur Erfassung der Anzahl von Unfällen mit einer Schwere, die mehr als Erste Hilfe erfordert
LDIFR1 WRIFR	LDI1/WRI Frequency Rate per 1 mill. work hours	LDI1-/WRI-Häufigkeitsrate pro 1 Mio. Arbeitsstunden	Kennzahl zur Erfassung der Rate der Häufigkeit von Unfällen mit einer Schwere, die mehr als Erste Hilfe erfordert

Nachhaltige und ethische Beschaffung

Unsere Ziele

Unser Ziel ist es, ethisches, rechtskonformes und nachhaltiges Handeln entlang unserer gesamten Lieferkette durchzusetzen. Unsere Lieferanten sollen sich an bewährten Praktiken orientieren, die es uns ermöglichen, den Fuß- und Handabdruck unserer Produkte und unseres Geschäfts kontinuierlich zu verbessern, Risiken zu minimieren, die Kundenzufriedenheit zu steigern und Nachhaltigkeit zu fördern.

Unsere Maßnahmen

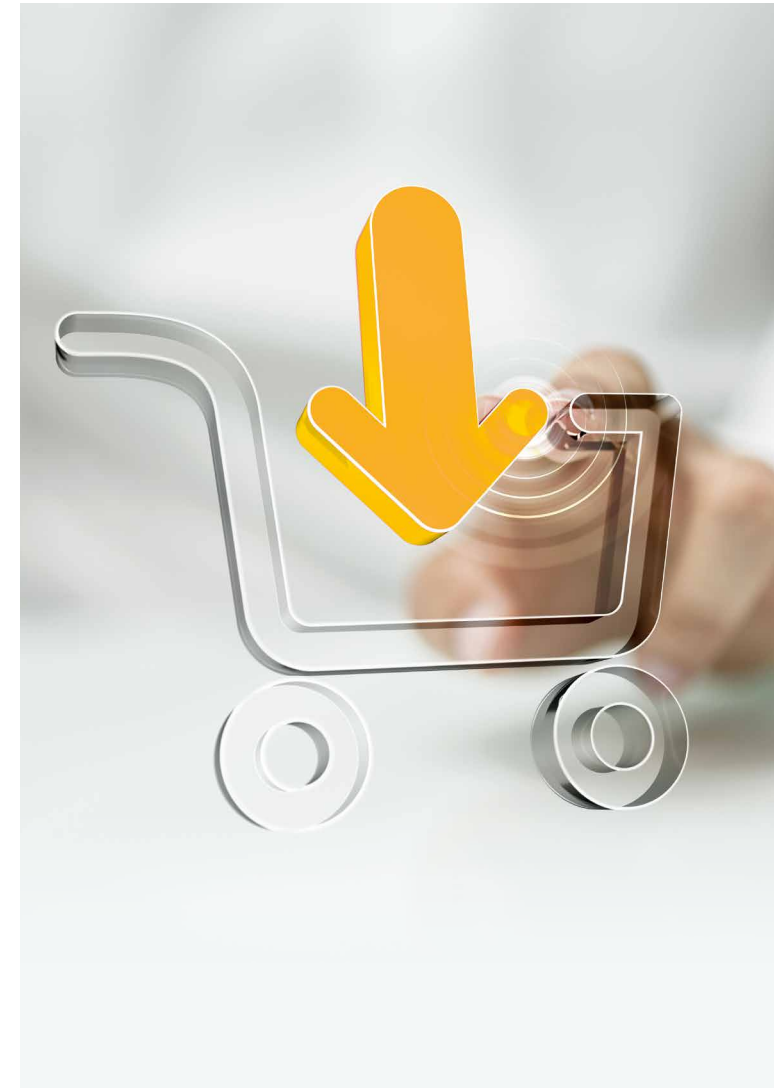
Klüber Lubrication unterhält mit seinen Rohstoff- und Packmittellieferanten langjährige Geschäftsbeziehungen und steht mit diesen in regelmäßigem Austausch. Die Lieferanten sind in der Regel multinational, haben also selbst Werke in verschiedenen Ländern. Weit über 50 % unserer Lieferanten sind in Nordamerika und Europa ansässig. Grundsätzlich streben wir die Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten innerhalb des Landes beziehungsweise des Kontinents an, soweit die internationale Ausrichtung des Unternehmens es zulässt. Globale und strategische Lieferanten werden von Lead-Buyern in der Unternehmenszentrale bearbeitet. Nur für einzelne Produktionswerke relevante Lieferanten werden durch Einkäufer in den jeweiligen Werken betreut.

Wir haben uns einen eigenen, umfangreichen Standard für nachhaltige Beschaffung gegeben, der die Grundlage unserer Arbeit mit unseren Lieferanten ist. Deshalb haben wir schon seit 2015 auf Basis des UN Global Compact einen Lieferantenkodex, der für Bestandslieferanten und für neue Lieferanten verpflichtend ist. Bei Einführung von neuen Lieferanten wird die Antwort des Lieferanten gewichtet und bewertet.

Um potenzielle negative Auswirkungen hinsichtlich Umwelt und Menschenrechten in der Lieferkette zu ermitteln, nutzen wir die 2022 eingeführte EcoVadis-Plattform. Damit sind wir in der Lage, mit EcoVadis IQ eine Risikoanalyse in der Lieferkette durchzuführen und außerdem über EcoVadis-Rating eine Einsicht in weitergehende Lieferantenbewertungen zu erhalten. Im Bedarfsfall werden auch gemeinsam mit dem Lieferanten Abhilfe- und Korrekturmaßnahmen initiiert. Dadurch schaffen wir Transparenz über Corporate-Social-Responsibility-Themen in der Lieferkette.

Ebenso wurde 2022 bei unserer Muttergesellschaft Freudenberg eine Beschwerdestelle eingerichtet, die auch von Klüber Lieferanten genutzt werden kann. Es wurde ein Prozess etabliert, um die für Klüber Lubrication relevanten Vorfälle zu bearbeiten. Bislang sind weder interne noch externe Beschwerden über Vorfälle in der Lieferkette gemeldet worden. Regelmäßig erteilen wir in Deutschland und Österreich auch Aufträge an Förderstätten für Menschen mit Behinderung, um einen Beitrag zur Inklusion zu leisten.

Ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen wird für viele Menschen immer wichtiger – ob als Privatperson, Konsument oder als Mitarbeiter von Klüber Lubrication. Für uns als Anbieter von Schmierstofflösungen kommt es dabei nicht ausschließlich auf den Schmierstoff an, auch seine Verpackung gewinnt an Relevanz. Nicht nur durch den EU Green Deal, sondern auch durch unsere unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsziele sind wir gefordert, Verpackungsmüll zu reduzieren und den „CO₂-Rucksack“ unserer Produkte zu verringern. Durch intensive Zusammenarbeit mit R&D, dem Einkauf und dem Produktmanagement ist es gelungen, mehrere Gebinde aus recyceltem Kunststoff (PCR) einzuführen.



Damit verbessern wir den Footprint unserer Produkte, verringern die Umweltauswirkungen und schonen fossile Ressourcen.

Um unser Ziel, bis 2045 einschließlich Scope 3 klimaneutral zu sein, zu erreichen, beziehen wir natürlich auch unsere Lieferanten ein. Wir haben Meilensteine und Schlüsselthemen identifiziert und die Lieferanten über unsere Ziele und Erwartungen informiert. So beispielsweise darüber, dass wir den Product Carbon Footprint erfassen und fortlaufend verbessern. Das fordern wir auch von unseren Lieferanten.

Wir sensibilisieren unsere Lead-Buyer für CSR-Themen und lassen sie dazu regelmäßig an Schulungen teilnehmen. 2022 haben alle Lead-Buyer im Rahmen der Einführung von EcoVadis eine Grundschulung erhalten. Vertiefende und weitergehende Schulungen sind für 2023 geplant. Für 2023 haben die Lead-Buyer bestimmte Themen auch in ihre persönlichen Ziele aufgenommen, um bei nachhaltiger Beschaffung mitzuwirken und sie weiter voranzutreiben. Unser Sustainable-Procurement-Management-System bauen wir kontinuierlich aus.

Erwartungen an Lieferanten bis 2035

	2025	2030	2035
Product Carbon Footprint	100 %	Fortlaufende methodische Verbesserung einschließlich der Erweiterung auf Life Cycle Assessment (LCA)	
CO ₂ -Footprint ¹	-30 %	-50 %	-75 %
Anteil von recyceltem Material	25 %	50 %	75 %
Grüne Energie	50 %	75 %	90 %
Verantwortungsvolles und ethisches Handeln	Teilnahme an EcoVadis-Bewertungen und Erreichen von >45 Punkten		

¹ Verbesserung pro Produkt, Basisjahr 2022.

² Bezogen auf alle Lieferanten, mit denen 2022 eine Geschäftsbeziehung vorlag.

³ Lokal bedeutet gemäß unserer Definition: gleicher Kontinent wie das jeweilige Produktionswerk.

Ergebnisse und Empfehlungen

Lieferanten müssen unserem Verhaltenskodex zustimmen, selbst einen Verhaltenskodex haben, der unsere Erwartungen erfüllt, oder Unterzeichner des UN Global Compact sein. Lieferanten, die diese Bedingung nicht erfüllen, werden nicht eingeführt. Alle Rohstoff- und Verpackungslieferanten von Klüber Lubrication erfüllen diese Bedingung.

2022 wurde mit 72 neuen Lieferanten für Rohstoffe und Verpackungen eine Geschäftsbeziehung gestartet. Alle Lieferanten sind gemäß den obigen Anforderungen eingeführt und ferner einer Risikobewertung mit EcoVadis IQ zu den Themen Umwelt und Menschenrechte unterzogen worden.

Seit Einführung von EcoVadis liegen uns zum Stichtag 31.12.2022 die EcoVadis-Bewertungsergebnisse für 23 % aller Rohstoff- und Verpackungslieferanten² vor. Unsere Lieferanten weisen ein besseres Ergebnis als die Benchmark von EcoVadis auf.

	Durchschnitt Lieferanten Klüber Lubrication	Durchschnitt aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen
Umwelt	59	45
Arbeits- und Menschenrechte	57	48

Mit keinem Lieferanten musste wegen gravierender Mängel in den Bereichen Umwelt und Menschenrechte die Geschäftsbeziehung beendet werden. Es werden kontinuierlich gemäß Risikoanalyse weitere Lieferanten zu EcoVadis-Ratings eingeladen.

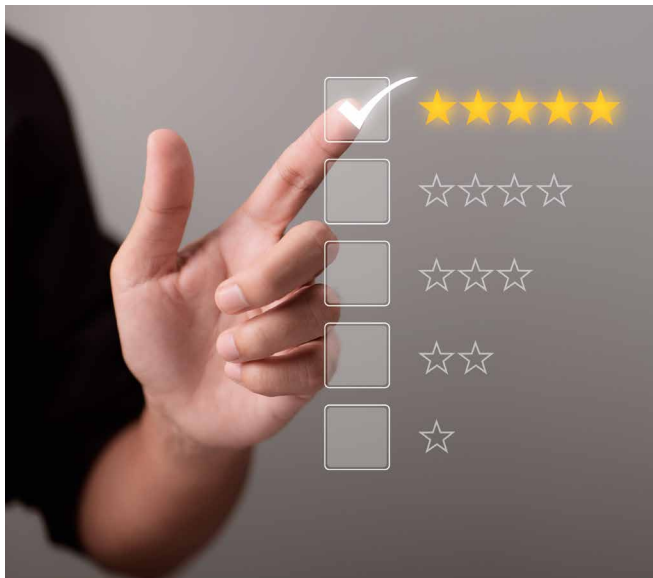
Wir streben die Zusammenarbeit mit Lieferanten an, die im gleichen Land beziehungsweise auf dem gleichen Kontinent ansässig sind wie das jeweilige Produktionswerk.

Anteil lokale ³ Lieferanten (Rohstoffe und Verpackungen)			
Nordamerika	Südamerika	Europa	Asien
92 %	79 %	97 %	93 %

Standortzertifizierungen

Als Zertifizierung bezeichnet man ein Verfahren, mit dessen Hilfe die Einhaltung bestimmter Anforderungen nachgewiesen wird. Zertifizierungen werden oft zeitlich befristet von unabhängigen Zertifizierungsstellen wie DNV oder TÜV vergeben, die auch die Einhaltung der Standards unabhängig kontrollieren. Um alle Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen und den zunehmenden Anforderungen auf dem Qualitäts- und Umweltsektor zu entsprechen, unterhält Klüber Lubrication Zertifizierungen an allen Produktionsstandorten. Jeder Produktionsstandort hat dabei unterschiedliche Anforderungen hinsichtlich seiner Märkte, Kunden oder seines Know-hows und passt seine Zertifizierungen entsprechend an.

Mit unserer Tochtergesellschaft Traxit, die wir 2020 erworben haben, verfolgen wir einen langfristig angelegten Integrationsplan, der auch die Entwicklung der Zertifizierungen umfasst.



Standort	Qualität		Umweltschutz	Arbeits-sicherheit	Lebensmittel und Pharma	
	ISO 9001	IATF 16949	ISO 14001	OHSAS 18001/ISO 45001	ISO 21469	Koscher, halal
Österreich	✓	✓	✓	✓		
Belgien	✓	✓	✓	✓		
Italien	✓		✓	✓		
Deutschland	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Spanien	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Türkei	✓		✓	✓		
Argentinien	✓		✓	✓		
Brasilien	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mexiko	✓		✓	✓		
USA, Londonderry	✓		✓	✓	✓	✓
USA, Tyler	✓		✓	✓	✓	✓
China	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Indien	✓		✓	✓		
Traxit Deutschland	✓		✓	✓		
Traxit China*	✓					
Traxit USA						

* Schließung eines von zwei chinesischen Standorten 2022 beschlossen, und daher hier nicht mehr aufgeführt.

Unsere Schulungen befähigen unsere Mitarbeiter, kundenorientiert und nachhaltig zu arbeiten

Unsere Ziele

Unser Schulungskonzept zielt darauf ab, die Vision und Strategie von Klüber Lubrication optimal zu unterstützen, um so die Entwicklung unseres Unternehmens zeitgemäß und zielgerichtet voranzutreiben. Durch kontinuierliche Trainings befähigen wir neue und bestehende Mitarbeiter gleichermaßen, sich die geforderten neuen Fähigkeiten effizient anzueignen und diese in der Praxis schnellstmöglich anzuwenden. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir hierbei darauf, die Kundenorientierung unserer Mitarbeiter zu stärken.

Nach dem Grundsatz „Never stop learning“ motivieren wir unsere Mitarbeiter zu kontinuierlicher Weiterbildung. Gleichzeitig passen wir unser Trainingsprogramm stetig den Erfordernissen an, um einen optimalen Mehrwert sowie eine hohe Attraktivität des Programmes zu schaffen.

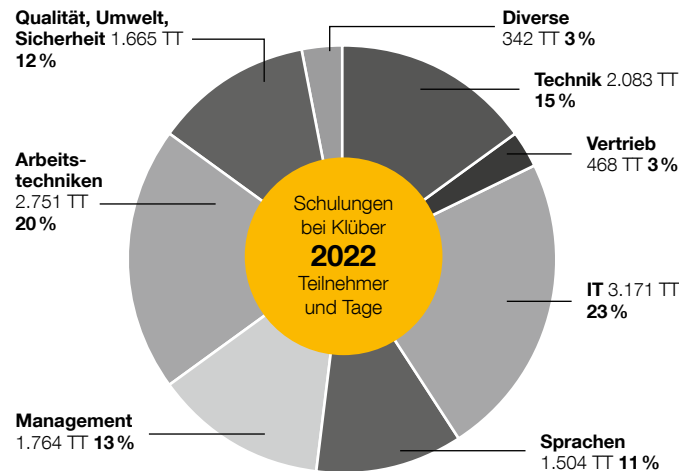
Zur Bewertung unserer Schulungsmaßnahmen messen wir die Zufriedenheit der Teilnehmer, die Qualität der Schulungen sowie ihre Wirksamkeit in der Umsetzung. Dazu kommt die Maßzahl „Trainingstage pro Mitarbeiter“, die wir bei fünf Tagen pro Jahr ansetzen.

Unsere Maßnahmen

Wir nutzen das Learning-Management-System unserer Muttergesellschaft Freudenberg und bieten damit ein globales, interdisziplinäres und themenübergreifendes Schulungsangebot an. Dabei profitieren wir auch von Schulungsinhalten, die uns von Freudenberg zur Verfügung gestellt werden.

Zu unseren spezifischen Basisschulungen zählen die Einführungstage für neue Mitarbeiter sowie technische Grundlagen- und Produktschulungen. Wir erweitern dies um verpflichtende Trainings, beispielsweise zu IT-Sicherheit, Datenschutz und DSGVO oder Exportkontrolle. Aber auch die Schaffung einer diversen und inklusiven Arbeitskultur, Korruptionsprävention und Nachhaltigkeit zählen zu den Inhalten. Dazu kommt eine Vielzahl von Schulungen zu benötigten Sprach- und Managementfähigkeiten sowie weiteren Soft Skills.

In unserer globalen Organisation unterstützen wir unsere Tochtergesellschaften dabei, lokale Schulungen zu konzipieren und durchzuführen. Wir fördern den Erfahrungsaustausch lokaler Schulungsteams untereinander. Zudem bieten wir auch in unserer Zentrale in München internationale Trainings an.

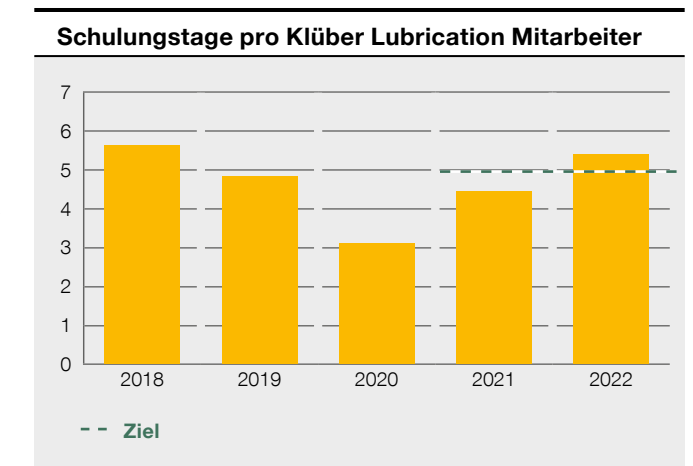


TT: Teilnehmertage
%: Anteil des Themenkomplexes an allen Schulungen

Ergebnisse und Empfehlungen

2022 nahmen weltweit 104 % aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Klüber Lubrication an Trainingsaktivitäten teil. Der Wert liegt über 100 %, da hierin auch Personen enthalten sind, die das Unternehmen im Laufe des Jahres verlassen haben. Die Zahl der Trainingstage lag bei durchschnittlich 5,43 pro Person und damit mehr als einen Tag über dem Wert des Vorjahres (4,05) sowie über unserem selbstgesetzten Ziel von fünf Tagen. Die Steigerung ist vor allem der Digitalisierung im Trainingsbereich zu verdanken.

Der Trend zu immer kürzeren, dafür häufigeren Lernsequenzen setzte sich 2022 fort. In unseren Tochtergesellschaften wurden Trainings mit lokalen Trainern ausgeweitet. Die Abschlussquote der globalen IT-Sicherheitsschulungen lag 2022 bei über 86,3 %.



Vielfalt zu achten und Inklusion zu fördern sind Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur

Unsere Ziele

Als Unternehmen der Freudenberg-Gruppe orientieren wir uns an deren Führungsgrundsätzen. Dazu gehört, dass wir „jede Form von Diskriminierung und persönlicher Herabsetzung ablehnen. Wir zeigen und verlangen Verständnis und Respekt im Umgang miteinander. Wir sorgen für eine kulturell vielfältige Arbeitswelt, in der Mitarbeitende verschiedenster Länder in Teams ihre Fähigkeiten zur Erhöhung unserer Kompetenz einbringen und so gleichzeitig unsere Unternehmenskultur bereichern.“¹

¹ Freudenberg Guiding Principles.

Unsere Maßnahmen

Um unseren eigenen Ansprüchen zu genügen, führten wir 2022 unter anderem folgende Maßnahmen durch:

- Unser Global Diversity Council und die Regional Diversity Councils in Europa, Nordamerika, Asien-Pazifik, China und Südamerika/Australien halten vierteljährliche Fortschrittsmeetings ab.
- Einführung des „Diversity and Inclusion Curriculums“ von Freudenberg für alle Mitarbeiter
- Förderung der Geschlechtervielfalt, zum Beispiel durch die Schaffung von Frauennetzwerken (so in Deutschland, Südamerika oder der Türkei)
- Auswahl eines Anbieters für Coachings mit besonderem Fokus auf die Entwicklung weiblicher Kandidaten
- Selbstverpflichtung, für jede Position mindestens eine weibliche Person zu finden und bei passender Qualifikation einzuladen. Die Einhaltung dieser Vorgabe beobachten wir fortlaufend.
- Vergrößerung der ethnischen Vielfalt in den USA
- Investition in Dienstleistungen von Unternehmen, die Mitarbeiter mit Behinderung beschäftigen

Ergebnisse und Empfehlungen

Klüber Lubrication hat seine Zielvorgabe, den Anteil von Frauen in Führungspositionen bis 2025 zu steigern, erreicht und erhöht sie weiter.

Anteil von Frauen in Führungspositionen

Ziel 2025	2020		2021		2022	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
25 %	110	24,2 %	124	25,4 %	136	25,9 %

Wir haben den Anteil von Frauen in technischen Vertriebspositionen durch erfolgreiche Einstellungen von Frauen für Außendienstpositionen in Deutschland, Osteuropa und der Türkei erhöht.



Compliance basiert auf Integrität und Ethik und stärkt unsere Reputation

Unsere Ziele

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor von Klüber Lubrication ist sein guter Ruf. Über unsere Muttergesellschaft Freudenberg sind wir Teil einer wertebasierten Unternehmensfamilie, die ihr Handeln an ethischen Grundsätzen ausrichtet. Aus diesem Grund erteilen wir allen illegalen oder unethischen Methoden in unserem Geschäftsbetrieb eine klare Absage. Ein professionelles Compliance-Management hilft dabei, dieses Ziel zu erreichen. Compliance ist daher ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir pflegen eine Kultur der Offenheit über alle Ebenen hinweg, damit Compliance ein fester Bestandteil unserer Unternehmens-DNA bleibt. Klüber Lubrication selbst hat sich die Grundsätze des Freudenberg Code of Conduct zu eigen gemacht und eine Vielzahl eigener Compliance-Richtlinien entwickelt. Darüber hinaus halten wir uns an die Richtlinien unserer Muttergesellschaft, insbesondere die Freudenberg-Leitsätze, Freudenberg-Geschäftsgrundsätze, die Antitrust Guideline, die Anti-Bribery and Anti-Corruption Guideline sowie den Catalogue of Standard Internal Controls.



Unsere Maßnahmen

Klüber Lubrication verfolgt das Thema Compliance nach einem strukturierten Plan. Dieser umfasst die Definition der Anforderungen an unser Compliance-System, die Risikoanalyse, die Organisation, die Compliance-spezifischen Prozesse und die Integration des Themas Compliance in die Fachprozesse des Unternehmens.



Strukturplan Klüber Lubrication Compliance-Management

Im Bereich der Anforderungen haben wir 2022 die Grundsätze zur Delegation von Unternehmerpflichten und -kompetenzen weltweit ausgerollt und damit einen weiteren wichtigen Schritt zu einem rechtssicheren Compliance-Management-System gemacht.

2022 lag der Schwerpunkt der Risikoanalyse im Bereich der Bekämpfung der Geldwäsche. Darüber hinaus haben wir ein sehr detailliertes Self-Assessment der internen Kontrollprozesse durchgeführt.

Klüber Lubrication hat das erste Anti-Geldwäsche-Management der Freudenberg-Gruppe etabliert und einen Klüber Geldwäsche Koordinator bestellt. Zudem hat Klüber Lubrication eine eigene Anti-Korruptionsrichtlinie eingeführt.

Die Aufklärung von Compliance-Verstößen und damit der Schutz von Whistleblowern hat für uns oberste Priorität. Mitarbeiter werden regelmäßig darüber informiert, dass Hinweise dem Compliance Office über eine eigene Hotline oder anonym über das Freudenberg Ethics Office gemeldet werden können. Die Aufarbeitung von Hinweisen und Verstößen erfolgte auch im vergangenen Jahr strikt nach den Grundsätzen unserer Case Management Policy.

Externe Spezialisten unterstützen uns dabei, unser Compliance-Management jährlich zu evaluieren und in die Unternehmensstrategie zu integrieren.

Da Compliance-Regeln nur so gut sind, wie sie gelebt werden, legen wir größten Wert darauf, dass eine gute Compliance-Kultur die Mitarbeiter zur Einhaltung unserer Regeln motiviert. Ein wichtiges Kommunikationsinstrument ist dabei die Homepage des Compliance Office. Wir veröffentlichen regelmäßig Beiträge in unserem Intranet, um die Aufmerksamkeit für kritische Themen wie Interessenskonflikte oder Korruption zu erhöhen. Eine Videobotschaft der Geschäftsleitung im Jahr 2022 bekräftigt den Anspruch von Klüber zu bedingungslosem regelkonformem Verhalten.

Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir darüber hinaus weltweit alle Mitarbeiter verpflichtet, ein Compliance-E-Learning abzuschließen. Ein weiteres wichtiges Instrument zur Etablierung der Compliance in den Fachprozessen ist der Compliance Letter, mit dem jährlich in einem Bottom-up-Ansatz Fachbereiche und Tochtergesellschaften bestätigen, dass sie die Compliance-Regeln kennen und anwenden.

Ergebnisse und Empfehlungen

Der Erfolg unserer Maßnahmen lässt sich auch daran messen, dass die Zahl der Anfragen und Hinweise von Mitarbeitern stetig zugenommen hat. Dies sehen wir als eine wichtige Bestätigung dafür, dass sich die Sensibilität für die Bedeutung der Compliance für das Unternehmen stetig weiterentwickelt hat.

GRI-Index

Mit dem diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht orientieren wir uns erneut an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und berichten erstmals „unter Bezugnahme“ auf die GRI-Standards 2022. Der entsprechende GRI-Index ist nachfolgend aufgeführt.

Die Angaben zu den jeweiligen Standards sind auf den entsprechenden Seiten des Nachhaltigkeitsberichts zu finden. Zusätzlich haben wir Links zu betreffenden Informationen auf unserer Website eingefügt oder die Angaben direkt in der Kommentarspalte

vermerkt. Wir verweisen im Index außerdem auf den jeweiligen Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs), die eine wichtige Grundlage unserer Arbeit in den Bereichen Nachhaltigkeit und Verantwortung sind.

Anwendungserklärung	Klüber Lubrication München GmbH & Co. KG hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI	GRI 1: Grundlagen 2021 GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

GRI-Standard	Angabe	Ort	Kommentare	SDG
GRI 2: Allgemeine Standardangaben 2021	2-1 Organisationsprofil		2-1-a Klüber Lubrication München GmbH & Co. KG 2-1-b Klüber Lubrication ist ein Geschäftsbereich der Freudenberg Chemical Specialities GmbH und gehört seit 1966 zur Freudenberg-Gruppe mit Sitz in Weinheim, Deutschland. 2-1-c München, Deutschland 2-1-d https://www.klueber.com/de/de/unternehmen/standorte/	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 21		
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 21	2-3-c Veröffentlicht im Mai 2023	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Es wurden keine signifikanten Veränderungen und Korrekturen durchgeführt.	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	¹⁾		
	2-7 Angestellte	S. 5		
	2-8 Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	S. 5		
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 23		
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 21, 23		
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 23		
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 21, 23		
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 23		
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 23		
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 3		
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	²⁾		

¹⁾ <https://www.klueber.com/de/de/unternehmen/klueber-lubrication-im-ueberblick/>

²⁾ https://www.klueber.com/ecoma/files/Guideline_HSE_DE.pdf, <https://www.freudenberg.com/de/unternehmen/verantwortung>

GRI-Index

GRI-Standard	Angabe	Ort	Kommentare	SDG
GRI 2: Allgemeine Standardangaben 2021	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 23, 38, 39, 41, 43, 44		
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 44		
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 22	Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und ESG	
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 28		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Vorgehen zur Bestimmung der wesentlichen Themen	S. 26, 27		
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 26, 27		
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	3-3 Managementansatz	S. 38, 39		
	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 39		12
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	3-3 Managementansatz	S. 44		16
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 44		
GRI 302: Energie 2016	3-3 Managementansatz	S. 7, 25, 26, 29, 30		
	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 7, 11, 30		7
	302-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 31		7
	302-3 Energieintensität	S. 29		
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 7, 29–31		7, 12, 13
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	3-3 Managementansatz	S. 24, 26, 35		
	303-5 Wasserverbrauch	S. 35		6, 12
GRI 304: Biodiversität 2016	3-3 Managementansatz	S. 17, 18		3, 6, 9, 12, 13, 14, 15, 17
GRI 305: Emissionen 2016	3-3 Managementansatz	S. 26, 31		
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 31, 34		13
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 33, 34		13
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 31, 34		13, 17
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	S. 31, 34		
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	S. 7, 9, 31, 34		12, 13
GRI 306: Abfall 2020	3-3 Managementansatz	S. 26, 35		
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 35		12, 14, 15
	306-3 Angefallener Abfall	S. 35		12, 14, 15
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	3-3 Managementansatz	S. 8, 38, 39		12, 17
	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 38, 39		12
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 39		12

GRI-Index

GRI-Standard	Angabe	Ort	Kommentare	SDG
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	3-3 Managementansatz	S. 26, 36		
	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 36		3, 8
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 36, 37		3, 8
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 36, 37		3
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 36, 37		3
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 36, 37		3
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 36, 37		3
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	3-3 Managementansatz	S. 41		
	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 41		4, 8
GRI 405: Diversität und Chancen- gleichheit 2016	3-3 Managementansatz	S. 27, 42		
	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 42		5, 12
GRI 406: Diskriminierungsfreiheit 2016	3-3 Managementansatz	S. 38, 39, 42		5, 12
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	3-3 Managementansatz	¹⁾		8, 12
GRI 408: Kinderarbeit 2016	3-3 Managementansatz	S. 38, 39 ²⁾		8, 12
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	3-3 Managementansatz	S. 38, 39 ³⁾		8, 12
GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016	3-3 Managementansatz	S. 38, 39		3, 8, 12
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	3-3 Managementansatz	S. 22, 38, 39		8, 12
	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	S. 39		8, 12
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 39		8, 12
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	3-3 Managementansatz	S. 12, 22, 26		
	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 12, 26 ⁴⁾		3
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	3-3 Managementansatz	⁵⁾		
	417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	⁶⁾		3, 12

^{1), 2), 3)} https://www.klueber.com/ecoma/files/Ethische_Grundsaeetze_Klueber_Lubrication.pdf

^{4), 5), 6)} <https://www.klueber.com/de/de/unternehmen/material-compliance/>

Impressum

Bildquellen:

Titel: © Naiyana Somchitkaeo, shutterstock
Seite 3: © Klüber Lubrication
Seite 6: © Naiyana Somchitkaeo, shutterstock
Seite 7: © Alexander Jarczyk
Seite 8: © Black Salmon, shutterstock
Seite 10: © BBSTUDIOPHOTO, shutterstock
Seite 11: © ra2 studio, shutterstock
Seite 13: © ALPA PROD, shutterstock

Seite 14: © dragancfm, shutterstock
Seite 15: © dusanpetkovic1, Adobe Stock
Seite 16: © portumen, shutterstock
Seite 17: © MERCURY studio, shutterstock
© Jerker Lokrantz/Azote
Seite 18: © Hakim Graphy, shutterstock
Seite 19: © BMF-TV
Seite 21: © Tapati Rinchumrus, shutterstock
Seite 25: © MERCURY studio, shutterstock

Seite 27: © denisismagilov Adobe Stock
Seite 29: © petrmalinak, shutterstock
Seite 32: © Benedikt, Adobe Stock
© EcoAct
© MarcusVDT, shutterstock
Seite 38: © vegefox.com, Adobe Stock
Seite 40: © UnderhilStudio, shutterstock
Seite 42: © Klüber Lubrication
Seite 43: © NicoEINino

Herausgeber und Copyright:

Klüber Lubrication München GmbH & Co. KG

Nachdruck, auch auszugsweise, nur bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars und nur nach Absprache mit Klüber Lubrication München GmbH & Co. KG gestattet.

Produkte von Klüber Lubrication werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb behält sich Klüber Lubrication München GmbH & Co. KG das Recht vor, alle technischen Daten in dieser Druckschrift jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern.

Klüber Lubrication München GmbH & Co. KG
Geisenhausenerstraße 7, 81379 München, Deutschland

Amtsgericht München
HRA 46624

Klüber Lubrication – your global specialist

Unsere Leidenschaft sind innovative tribologische Lösungen. Durch persönliche Betreuung und Beratung helfen wir unseren Kunden, erfolgreich zu sein – weltweit, in allen Industrien, in allen Märkten. Mit anspruchsvollen ingenieurtechnischen Konzepten und erfahrenen, kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meistern wir seit über 90 Jahren die wachsenden Anforderungen an leistungsfähige und wirtschaftliche Spezialschmierstoffe.

a brand of
 **FREUDENBERG**